

## HERITAGE IN CONTEXT

Konservierung und Site Management im natürlichen,  
urbanen und sozialen Raum

Conservation and Site Management within Natural,  
Urban and Social Frameworks

Dođal, Kentsel ve Sosyal Çerçevende  
Koruma ve Alan Yönetimi

OFFPRINT / AYRIBASIM

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT  
ABTEILUNG ISTANBUL

## MIRAS 2

Veröffentlichungen des Deutschen Archäologischen Instituts Istanbul



# HERITAGE IN CONTEXT

Konservierung und Site Management im  
natürlichen, urbanen und sozialen Raum

Conservation and Site Management within Natural,  
Urban and Social Frameworks

Dođal, Kentsel ve Sosyal Çerçevde  
Koruma ve Alan Yönetimi

Herausgeber

Martin Bachmann – Çiđdem Maner  
Seçil Tezer – Duygu Göçmen

HERITAGE IN CONTEXT

Konservierung und Site Management im natürlichen, urbanen und sozialen Raum  
Conservation and Site Management within Natural, Urban and Social Frameworks  
Doğal, Kentsel ve Sosyal Çerçeve Koruma ve Alan Yönetimi

Herausgeber

Martin Bachmann – Çiğdem Maner  
Seçil Tezer – Duygu Göçmen

MIRAS 2

Veröffentlichungen des Deutschen Archäologischen Instituts Istanbul  
herausgegeben von Martin Bachmann und Felix Pirson



Almanya Federal Cumhuriyeti  
Büyükelçiliği  
Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Ankara

© 2014 Ege Yayınları

ISBN 978-605-4701-44-5

Umschlaggestaltung / Kapak düzeni  
Seçil Tezer, Duygu Göçmen

Übersetzung / Çeviri  
Dilek Zaptçioğlu, Azer Keskin, Funda Özokçu, Mustafa Tüzel

Redaktion / Düzeltme  
Martin Bachmann, Dominique Krüger, Duygu Göçmen  
Seçil Tezer, Çiğdem Maner, Jennifer Shaw

Druck / Baskı  
Oksijen Basım ve Matbaacılık San. Tic. Ltd. Şti.  
100. Yıl Mah. Matbaacılar Sit. 2. Cad. No: 202/A Bağcılar - İstanbul / Türkiye  
Tel: +90 (212) 325 71 25 Fax: +90 (212) 325 61 99  
Zertifikat-Nr./Sertifika No: 29487

Produktion und Vertrieb / Yapım ve Dağıtım  
Zero Prod. Ltd.  
Abdullah Sokak. No: 17 Taksim 34433 Istanbul-Turkey  
Tel: +90 (212) 244 75 21 Fax: +90 (212) 244 32 09  
info@zerobooksonline.com  
www.zerobooksonline.com/eng/

## Inhaltsverzeichnis / İçindekiler

Vorwort zum Konferenzband Heritage in Context (Martin Bachmann) .....	IX
Heritage in Context Konferansı Kitabına Önsöz (Martin Bachmann) .....	XI
Preface (Lucienne Thys-Şenocak) .....	XIII
Önsöz (Lucienne Thys-Şenocak) .....	XV
Prologue (Neriman Şahin Güçhan) .....	XVII
Önsöz (Neriman Şahin Güçhan) .....	XIX
Birgitta RINGBECK	
Managementpläne für Welterbestätten – Integrierte Planungs- und Handlungskonzepte für den Kulturerhalt	
<i>Dünya Kültür Mirası Alanları için Yönetim Planları – Kültür Mirasının Korunması için Entegre Planlama ve Uygulama Tasarıları</i> .....	1
Martin MÜLLER – Thomas OTTEN	
Die Colonia Ulpia Traiana. Eine kulturwirtschaftliche und touristische Erfolgsgeschichte	
<i>Colonia Ulpia Traiana. Kültür Ekonomisi ve Turizm Açısından Bir Başarı Öyküsü</i> .....	13
Christian BIGGI – Ascanio D'ANDREA – Paola PESARESI	
Herculaneum: Joining Forces to Secure Heritage Benefits for the Ancient and the Modern Towns	
<i>Herculaneum: Antik ve Modern Kentlerin Mirastan Kazanımlarını Korumak için Güçlerin Birleştirilmesi</i> .....	39
Aylin ORBAŞLI	
Arkeolojik Sit Alanlarında Alan Yönetiminin Bölgesel Kalkınmaya Katkısı: Çatalhöyük ve Ani Örnekleri	
<i>The Contribution of Site Management at Archaeological Sites to Regional Development: Case Studies of Çatalhöyük and Ani</i> .....	55
Leo SCHMIDT – Anja MERBACH	
World Heritage in Turkey: Questions and Tasks – Göbekli Tepe as a Case Study	
<i>Türkiye'deki Dünya Mirası: Sorular ve Görevler – Örnek Çalışma olarak Göbekli Tepe</i> .....	67

## Zeynep ERES

- Kırklareli Aşağı Pınar ve Kanlıgeçit Kazılarının 20. Yılında Koruma ve Alan Yönetimi Çalışmaları  
*Conservation and Site Management Studies in the 20<sup>th</sup> Year of the Kırklareli Aşağı Pınar  
 and Kanlıgeçit Excavations* ..... 89

## Jürgen SEEHER – Andreas SCHACHNER

- Boğazköy/Hattusa – Fifty Years of Restoration and Site Management  
*Boğazköy/Hattusa – Restorasyon ve Alan Yönetiminin Elli Yılı* ..... 131

## Francesco CELLINI – Maria Margarita SEGARRA LAGUNES

- Archaeology and Project Planning in the Yenikapı Area – Istanbul  
*İstanbul-Yenikapı Bölgesinde Arkeoloji ve Proje Planlama* ..... 159

## Martin BACHMANN

- Die Rote Halle als Schlüsselmonument eines Entwicklungsplans für Bergama  
*Bergama'ya ait Gelişim Planlarında Anahtar Yapı olarak Kızıl Avlu* ..... 177

## Klaus NOHLEN

- Ausbildung von Handwerkern bei der teilweisen Wiederaufrichtung des  
 Traian-Heiligtums in Pergamon  
*Bergama Trajan Tapınağı'nın Kısmi Yeniden İnşasında Zanaatkarların Eğitimi* ..... 205

## Arzu ÖZTÜRK

- Restorasyon Uygulamalarının Işığında Aphrodisias'ı Kendi Bağlamında Anlamak  
*Interpreting Aphrodisias in its own Context from the Aspect of Architectural Restorations* ..... 221

## Neil KOROSTOFF

- Weeds in the Ruins: The Role of Natural Vegetation in the Interpretation and Preservation  
 of Archaeological Sites  
*Harabelerdeki Otlar: Arkeolojik Yerleşmelerin Yorumlanması ve Korunmasında  
 Doğal Bitki Örtüsünün Rolü* ..... 243

## Moritz TASCHNER

- Milet – Konservierung, Tourismus und Umweltbedingungen  
*Milet – Koruma, Turizm ve Çevre Koşulları* ..... 253

## Cengiz KABAOĞLU

- Milet İlyas Bey Külliyesi Projesi  
*The Miletos Ilyas Bey Complex Project* ..... 269

## Neriman ŞAHİN GÜÇHAN

- Conservation of Relationship between »Place« and »Context«  
 Commagene Nemrut Conservation Development Programme  
*»Yer« ile »Bağlam« arasındaki İlişkinin Korunması  
 Kommagene Nemrut Koruma Geliştirme Programı* ..... 287

Diane SIEBRANDT

Saving Iraq's Past: Project Support from the U.S. Embassy in Baghdad

*Irak'ın Geçmişini Kurtarmak: A.B.D. Bağdat Büyükelçiliği'nin Proje Desteği* ..... 317

Alessandra RICCI

Interpreting Heritage: Byzantine-Period Archaeological Areas and Parks in Istanbul

*Mirası Yorumlamak: İstanbul'daki Bizans Dönemi'ne Ait Arkeolojik Alanlar ve Parklar* ..... 333

Duygu GÖÇMEN – Seçil TEZER

Alan Yönetim Planı Hazırlığında bir Altyapı Aracı olarak »DAI – MODUL«

*DAI – MODUL as an Infrastructural Tool in the Preparation of Site Management Plans* ..... 383





## Vorwort zum Konferenzband *Heritage in Context*

Um den zunehmend komplexeren konservatorischen Herausforderungen an archäologischen Plätzen in der Türkei eine Diskussionsplattform zu verleihen, wurde im November 2012 – dem Jahr des 40jährigen Jubiläums der Unesco-Welterbekonvention – in Ankara eine zweitägige Konferenz unter dem Titel »Heritage in Context – Conservation and Site Management within Natural, Urban and Social Frameworks« veranstaltet. Die Idee zur Durchführung der Veranstaltung geht auf die Anregung und Unterstützung der Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts Friederike Fless zurück. Die Aufgaben eines umfassend gedachten Restaurierungs- und Sitemanagementkonzepts sollten dabei in einer Reihe durchaus unterschiedlicher Fallbeispiele herausgearbeitet werden. Eingangs wurden von Birgitta Ringbeck die Arbeitsweise der Unesco-Komitees, die Kriterien bei der Auswahl von Welterbestätten und insbesondere die einschlägigen Anforderungen an Sitemanagementpläne ausführlich erläutert. Es schlossen sich dann Fallbeispiele aus Deutschland (Xanten) und Italien (Herculaneum) an, die dem Gros der Beiträge aus Kleinasien und dem Vorderen Orient gegenübergestellt wurden. An den archäologischen Rekonstruktionen in Xanten und Boğazköy entzündete sich eine lebhafte und kontroverse Diskussion um die grundsätzliche Problematik solcher Maßnahmen an archäologischen Plätzen. Kritisch wurde angemerkt, dass sie mit gültigen Standards und Konventionen kaum vereinbar wären und außerdem andere archäologische Plätze in dieser Hinsicht unter Erwartungsdruck setzen würden. Dem wurde die Möglichkeit entgegengestellt, Rekonstruktionen und Architekturproben als punktuelle Bausteine eines didaktischen Gesamtkonzepts einzusetzen, ohne die Gesamtheit der Ruinen in ihrer Integrität zu beeinträchtigen.

Bemerkenswert war die Präsentation der schwierigen Inventarisationsarbeiten im Museum von Bagdad durch Diane Siebrandt und die konzeptionelle Aufbereitung der Zitadelle von Erbil durch David Michelmoore, die leider im Konferenzband nicht berücksichtigt werden konnte. Alessandra Riccis auf erfolgreicher Überzeugungsarbeit beruhende Einrichtung eines archäologischen Parks in Küçük Yalı, einem von den Begehrlichkeiten der Bauindustrie bewahrten byzantinischen Ruinengelände in den östlichen suburbs von Istanbul, ist ein Paradebeispiel der Aktivierung des sozialen Umfelds eines archäologischen Platzes. Und die kritische Auseinandersetzung um die Kriterien eines Sitemanagementplans für den Göbekli Tepe zeigt, welche differenzierte Erwägungen letztlich im Hintergrund einer seriösen und umfassenden Beschäftigung mit den konservatorischen Anforderungen eines Platzes von solch überragender Bedeutung stehen müssen. Einen weiteren Höhepunkt stellte die Präsentation des eindrucksvollen Siegerentwurfs aus dem Architekturwettbewerb für den Archaeo-Park und die Metrostation in Yenikapı dar, der trotz seiner gestalterischen Kraft natürlich auch die schwierige Situation der unter dem Veränderungsdruck einer modernen Metropole stehenden Bodendenkmäler deutlich macht. Das urbane Umfeld bildet hier die entscheidenden Parameter der planerischen Erhaltungsbemühungen. Dass aber auch in scheinbar

unberührter Landschaft stehende archäologische Denkmäler zum Einen massiver Bedrohung ausgesetzt sind und zum Anderen eines vielschichtigen Entwicklungsplans für einen umfassenden Schutz bedürfen, machte Neriman Şahin Güçhan am Beispiel des Nemrud Dağı deutlich. Besondere naturräumliche Bedingungen, deren Zusammenhänge in Veränderungen großräumiger Ökosysteme zu suchen sind, wurden am Beispiel Milet vorgestellt. Die temporären Überschwemmungen des Ruinengeländes stellen hier einen komplexen Planungsfaktor dar, der für die künftigen Konservierungsbemühungen in der antiken Stadt von entscheidender Bedeutung sein wird. Hier sind es also die naturräumlichen Bedingungen in großem Maßstab, die den entscheidenden Kontext für das Sitemanagement liefern und ohne deren grundsätzliche Behandlung die Konservierungsbemühungen um Einzelmonumente Stückwerk bleiben müssen.

In den zahlreichen und lebendigen Diskussionen während der Konferenz und in der großen Zahl und der positiven Resonanz der Zuhörer wurde deutlich, dass mit diesem Thema ein Desiderat berührt wurde, das für viele Akteure an archäologischen Plätzen höchst virulent ist. Aus diesen Gründen haben wir uns für eine Drucklegung der Konferenzpapiere entschieden, um die Diskussion in einen weiteren Kreis zu tragen und auch fortzuführen zu können. Die Konferenz war in Kooperation mit der Koç Üniversitesi (Istanbul) und der Orta Doğu Teknik Üniversitesi (Ankara) veranstaltet worden und Çiğdem Maner von der Koç Üniversitesi ist gemeinsam mit Duygu Göçmen und Seçil Tezer von der Abteilung Istanbul des DAI auch maßgeblich an der Konzeption und Drucklegung des Konferenzbandes beteiligt. Dominique Krüger von der Redaktion des DAI Istanbul hat die redaktionelle Bearbeitung des Bandes engagiert unterstützt, wofür hier ein besonderer Dank zu entrichten ist. Die Kulturabteilung der deutschen Botschaft in Ankara hat schließlich nicht nur die Veranstaltung in Ankara großzügig gefördert und durch Marlies Hey-Dinçer engagiert begleitet, sondern auch die Drucklegung maßgeblich finanziell unterstützt, auch dafür soll hier herzlich gedankt werden.

Der Band erscheint in der vom DAI Istanbul 2010 ins Leben gerufenen Reihe MIRAS (Management, Instandsetzung und Restaurierung an archäologischen Stätten), die zweisprachig deutsch/türkisch konzipiert ist. Um den englischen Beiträgen der Konferenz in ihrer sprachlichen Ausdruckskraft gerecht zu werden und außerdem ein breiteres Publikum zu erschließen, wurden diese in der Originalsprache und in türkischer Übersetzung abgedruckt und entsprechend wurde auch den türkischen Beiträgen eine englische Übersetzung an die Seite gegeben. Somit erscheinen alle Beiträge im Band in ihrer Originalsprache, außerdem ist eine durchgehende türkische Version jedes Beitrags vorhanden. Wir hoffen, damit zur Vertiefung der Diskussion um die Probleme archäologischer Konservierung einen Beitrag zu leisten.

Martin Bachmann,  
Istanbul, November 2013

## Heritage in Context Konferansı Kitabına Önsöz

Türkiye'deki arkeolojik alanlara yönelik giderek zorlaşan koruma görevlerini bir tartışma platformuna taşımak amacıyla, Ankara'da 2012 Kasım ayında – UNESCO Dünya Mirası Konvansiyonu'nun 40. yıldönümünde – »Heritage in Context – Conservation and Site Management within Natural, Urban and Social Frameworks« başlığıyla iki gün sürecek bir konferans düzenlendi. Böyle bir etkinlik düzenleme düşüncesi, Alman Arkeoloji Enstitüsü Müdürü Friederike Fless'in teşviki ve desteğiyle ortaya çıkmıştır. Geniş kapsamlı düşünülmüş bir restorasyon ve sit alanı yönetimi konseptinin görevleri, birbirinden tamamen farklı bir dizi örnek vaka üzerinde ortaya konuldu. Konferansın açılış konuşmasında Birgitta Ringbeck UNESCO komitesinin çalışma tarzını, Dünya Miras Alanlarının seçilme kriterlerini ve özellikle de sit alanı yönetimi planlarına yönelik başlıca talepleri ayrıntılı olarak açıkladı. Daha sonra bunları Almanya (Xanten) ve İtalya'dan (Herculaneum) örnek vakalar izledi; yapılan sunumların büyük bir bölümü ise Anadolu ve Ortadoğu'daki örneklere ilişkindi. Xanten ve Boğazköy'deki arkeolojik rekonstrüksiyonlar üzerinden, arkeolojik alanlardaki bu tür uygulamaların ilkesel sorunları hakkında canlı ve ateşli bir tartışma yapıldı. Bu örneklerin geçerli standartlarla ve uzlaşımınla hemen hemen hiç bağdaşmadığı ve ayrıca diğer arkeolojik alanların da bu bakımdan bir beklenti içine sokulduğu eleştirisi yöneltildi. Bunlara karşılık olarak, rekonstrüksiyonların ve mimari denemelerin, harabelerin bütünlüğüne ve bütünselliğine zarar vermeden, didaktik bir genel konseptin noktasal yapıtaşları olarak uygulanmasının mümkün olduğu vurgulandı. Diane Siebrandt'ın, Bağdat Müzesi'ndeki zor envanter çalışmalarını anlatan sunumu dikkate değerdi; David Michelmoore'ın Erbil İç Kalesi'ne ilişkin kavramsal çalışması da çok ilginç olduğu halde ne yazık ki konferans kitabına dahil edilememiştir. İstanbul'un doğusunda bir banliyö olan Küçükyalı'da, üzerinde Bizans kalıntılarının da bulunduğu ve inşaat sektörünün hırslarından korunmuş bir alanda, Alessandra Ricci'nin başarılı ikna çalışması sonucunda bir arkeoloji parkı kurulması, bir arkeolojik alanın sosyal çevresinin harekete geçirilmesinin mükemmel bir örneğidir. Göbekli Tepe üzerine yapılan, bir sit alanı yönetim planının kıstasları hakkındaki eleştirel tartışma da, bu kadar önemli bir yerin korunmasına yönelik ciddi ve kapsayıcı bir uğraşının arka planında birbirinden farklı düşüncelerin bulunması gerektiğini gösteriyor. Yenikapı'daki arkeoloji parkı ve metro istasyonu için yapılan mimari yarışmayı kazanan ve yaratıcı gücüne rağmen elbette modern bir metropolün değişim baskısı altında kalan arkeolojik alanların içinde bulunduğu müşkül durumu da belirginleştiren etkileyici tasarımın sunumu da konferansın bir diğer doruk noktasını oluşturuyordu. Arkeolojik alanın şehir ortamında yer alması burada planlanan koruma çabalarının belirleyici parametresini oluşturuyor. Neriman Şahin Güçhan, görünüşte el değmemiş bir arazide yer alan arkeolojik eserlerin de bir yandan yoğun bir tehdide maruz kaldıklarını ve diğer yandan kapsamlı bir koruma için çok katmanlı bir gelişme planına ihtiyaç duyulduğunu Nemrud Dağı örneğinde açıkça gösterdi. Milet örneğinde ise, geniş alanları etkileyen ekolojik sistem değişiklikleriyle bağlantıları araştırılması gereken, özel doğal koşullar tanıtıldı. Burada, ören yerinin zaman zaman

su altında kalıyor oluşu, Antik kentte bundan sonra yapılacak koruma çalışmalarında belirleyici önem taşıyacak olan zor bir planlama faktörüdür. Burada da sit alanı yönetimi için belirleyici bağlamı oluşturan büyük ölçekteki doğal koşullardır; bu koşulları ilkesel açıdan ele almadıkça, anıtları münferit bir biçimde koruma çabaları, kısmi çabalar olarak kalmaya mahkumdur.

Konferans boyunca yapılan çok sayıda canlı tartışmadan, ayrıca dinleyicilerin çokluğundan ve verdikleri olumlu tepkiden, bu konuda yapılan konferansla, arkeolojik alanlardaki birçok aktör için son derece acil bir eksikliğe değinildiği anlaşıldı. Bu nedenle, tartışmayı daha geniş bir çevreye taşımak ve devam ettirebilmek için konferanstaki sunumları kitap halinde basmaya karar verdik. Bu konferans, Koç Üniversitesi (İstanbul) ve Orta Doğu Teknik Üniversitesi'nin (Ankara) işbirliğiyle düzenlendi ve Koç Üniversitesi'nden Çiğdem Maner, Alman Arkeoloji Enstitüsü (AAE) İstanbul Şubesi'nden Duygu Göçmen ve Seçil Tezer'le birlikte konferans kitabının tasarlanmasına ve yayına hazırlanmasına önemli ölçüde katkıda bulundu. AAE İstanbul Şubesi Redaksiyon biriminden Dominique Krüger kitabın redaksiyonuna yürekten katkıda bulundu, bu yüzden burada kendisine özellikle teşekkür etmek isterim. Ankara'daki Almanya Büyükelçiliğinin Kültür İşleri Dairesi de Ankara'daki etkinliği cömertçe desteklediği ve Marlies Hey-Dinçer şahsında konferansa katıldığı gibi, kitabın basımına da önemli bir finansal destekte bulundu, bunun için de kendilerine içtenlikle teşekkür ediyorum.

Bu kitap, AAE'nin İstanbul'da 2010 yılında başlattığı, Almanca/Türkçe iki dilli olarak tasarlanan MIRAS (Management, Instandsetzung und Restaurierung an archäologischen Stätten) [Arkeolojik Alanların Yönetim, Onarım ve Restorasyonu] dizisinde yayımlanıyor. Konferansın İngilizce yapılan sunumlarının dilsel anlatım gücünün hakkını vermek ve ayrıca daha geniş bir okur kitlesine ulaşmak için, bu sunumlar özgün dillerinde ve Türkçe çevirileriyle basıldılar; buna karşılık düşecek şekilde, Türkçe sunumların da İngilizce çevirilerine yer verildi. Böylelikle kitaptaki tüm sunumlar yapıldıkları özgün dilde yayınlanıyorlar; ayrıca her sunumun eksiksiz bir Türkçe çevirisi de bulunuyor. Böylelikle arkeolojik koruma sorunlarındaki tartışmanın derinleşmesi için bir katkıda bulunmuş olmayı umuyoruz.

Martin Bachmann,  
İstanbul, Kasım 2013

## Preface

The *Heritage in Context* symposium, its organizers, supporters and participants, set out to accomplish an ambitious set of goals by bringing together a diverse group of national and international archaeologists and heritage practitioners on the occasion of the 40th anniversary of UNESCO's Convention Concerning the Protection of the World Cultural and Natural Heritage. The two days of presentations during the 22<sup>nd</sup> and 23<sup>rd</sup> November, 2012, by seventeen speakers, and the subsequent articles that were generated from that conference and which appear here in this volume, cast a wide net over geographies and time periods, from Herculaneum to Erbil, from the Neolithic to late Ottoman. Indeed much of what made the conference so interesting, and at times generated heated debate, was the range of approaches taken to the preservation and management of the archaeological sites presented, and the different ways in which heritage stewardship is being conceptualized and practiced at these sites. By adding »in context« to the Heritage part of the conference's title, presenters and audience alike were invited to think about the second part of the equation: the challenges of practicing heritage beyond the borders of a specific context, be that a monument, site, or national border; and second, to reflect on the importance of responding to the »local context«, i.e. the demands and needs of communities located in the environs where archaeological heritage sites had been discovered and/or designated. As all speakers in the conference addressed at some level the importance of community, and expressed that it was important to think about this issue in the context of heritage, it is to this common thread that I address the rest of this preface.

In his seminal article »Stewarding the Past in a Perplexing Present« Lowenthal wrote that, »Time-honored goals of eternity, stability and permanence are nowadays increasingly discarded as unreachable. Cultural guardians who once hoped to husband heritage for all time, like ecologists who envisaged a timeless, changeless nature, are learning to accept that things are in perpetual flux«<sup>1</sup>. In terms of defining the community, or communities, that are connected to a heritage site, and vested in its survival and ability to flourish, it is essential to recognize that it is not just the site itself and its physical properties, which are in »perpetual flux«. The community/communities that live/s in the immediate environs of a heritage site are also constantly changing and are never static. Community projects which begin from the top and work their way down therefore risk essentialising the community, (or communities), with whom they are cooperating to insure the very survival and sustainability of the heritage site concerned. It is essential to »Ask First«<sup>2</sup> rather

---

<sup>1</sup> D. Lowenthal, *Stewarding the Past in a Perplexing Present*, in: E. Avrami – R. Mason – M. de la Torre (eds.), *Values and Heritage Conservation* (Los Angeles 2000) 20.

<sup>2</sup> This reference is to the Australian Heritage Commission's 2002 guide *Ask First: A guide to respecting Indigenous heritage places and values*.

than assume that a local community is interested in a »community project«, however good the intentions of its creators may be. If the community project has been conceptualized and developed far from the community for which it is intended – created in a government office, university classroom or heritage management office, it risks becoming obsolete in a very short time. Unfortunately there are far more examples of unsustainable community projects than sustainable ones, and this is partially due to the management structure, and the assumptions made by the managers of these projects. Local communities may want to establish cooperatives for the revival of handicrafts to market to tourists at the site – but they may also want other or different things: better schools to increase literacy, programs to improve their children’s computer or math skills, authority to partake in the crucial decisions concerning excavation and restoration practices of the heritage sites in their own neighborhoods. A site may need a »community center« which serves the local community year round for various purposes, rather than a »visitors’ center« which exists for the passer-by, the transient and seasonal tourist. If heritage managers are to engage in successful communication and cooperation with local communities we must be ready to reconsider our somewhat antiquated notions of what constitutes acceptable community involvement. Ask first, and be ready to re-prioritize, re-contextualize.

The second point related to heritage and community that I would like to make here addresses the role of the international and national community/communities who are involved in the decision-making processes about heritage. Here again, Lowenthal makes an interesting point when he states that, »demands for exclusive rights to possession, interpretation, and sustenance are fatal to heritage stewardship. Fractious claimants do not merely debase the value but threaten the survival of heritage that is never theirs alone«<sup>3</sup>. The *Heritage in Context* conference, with its many national and international speakers and sponsors, and the multi-national and multi-disciplinary teams whose dedicated work in Turkey and elsewhere was presented at the conference is perhaps the best testimony to the importance of sharing stewardship of heritage sites. Conceptually, augmented and virtual approaches to and representations of heritage sites on the web are forcing us to think continually, and creatively, about the challenges and opportunities of borderless site management, as well as the different ways in which heritage sites can be owned.

*Heritage in Context* asks us to think about these new developments and structures for managing heritage at a critical time – four decades after the 1972 Convention concerning the World Heritage protection of Natural and Cultural Heritage proclaimed the need for a shared responsibility of State Parties and the international community for heritage. The signatories to that convention envisioned an administrative structure where both national and international communities would co-operate and take responsibility for protecting heritage places. It is in the spirit of the 1972 Convention that *Heritage in Context* – the conference and this volume – ask us again to reaffirm the value of both engaging and including diverse communities, local and international, in the critical decisions about how we work together to protect and manage our natural and cultural heritage, here in Turkey and in other parts of our world.

Dr. Lucienne Thys-Şenocak  
Koç University, September 2013

---

<sup>3</sup> Lowenthal op. cit. (n. 1) 22.

## Önsöz

*Heritage in Context* sempozyumu düzenleyicileri, destekçileri ve katılımcıları, UNESCO'nun Dünya Kültürel ve Doğal Mirasının Korunmasına Dair Sözleşmesi'nin 40. yıldönümü vesilesiyle çok kapsamlı bir konferans hedeflemişler ve bu amaçla farklı görüşlere sahip ulusal ve uluslararası arkeolog ve miras uzmanlarını bir araya getirmişlerdir. 22 ve 23 Kasım 2012 tarihlerinde on yedi konuşmacının sunumları ile bu konferans ile akabinde yazılan ve bu kitapta yer alan makaleler, Herculaneum'dan Erbil'e, Neolitik'ten Geç Osmanlı'ya kadar geniş bir coğrafyayı ve dönemi kapsamaktadır. Esasen, konferansı bu kadar ilginç kılan ve zaman zaman ateşli tartışmalara yol açan özelliği de, arkeolojik alanların korunmasına ve yönetimine yönelik sunulan farklı yaklaşımların mevcut olması ve miras yönetiminin farklı biçimlerde kavramsallaştırılması ve uygulanmasıydı. Konferans başlığının Miras kısmına »Bağlamı İçinde« ifadesi eklenerek sunum sahipleri ve izleyiciler, denklemin ikinci kısmıyla ilgili düşünmeye davet edilmişlerdir. Başlıca konular, söz konusu mirasın bağlam sınırının ötesinde yönetilmesine dair zorluklar - bu bir anıt, sit alanı ya da ulus olabilir - ve arkeolojik miras alanlarının keşfedildiği ve/veya belirlendiği çevrelerde yaşayan toplulukların yani »yerel bağlam«ın talep ve ihtiyaçlarına cevap vermenin önemi olarak belirtilebilir. Konferanstaki bütün konuşmacılar topluluğun önemini belli bir düzeyde ele aldığı ve miras bağlamı içinde bu konuyu düşünmenin önemli olduğunu ifade ettikleri için, bu önsözün geri kalan kısmında bu ortak noktayı ele alacağım.

Çığır açan »Stewarding the Past in a Perplexing Present« [Bugünün Karışıklığında Geçmişin İdaresi] adlı makalesinde Lowenthal, »eskiden beri varolan sonsuzluk, stabilite ve kalıcılık hedeflerinin son zamanlarda giderek erişilemez bulunup terkedildiğini, bir zamanlar mirası sonsuza kadar saklamayı uman kültürel muhafızların, kalıcı, değişmeyen bir doğa tasavvur eden ekolojistler gibi, herşeyin sürekli akış halinde olduğunu kabul etmeyi öğrendiklerini«<sup>1</sup> yazmıştır. Bu sürekli akış halinde olanın sadece mirasın fiziksel özellikleri değil, aynı zamanda miras alanıyla ilişkisi olan, korunması ve sağlıklı gelişmesine gönül vermiş topluluk ya da topluluklar için de söz konusu olduğunu takdir etmek gerekir. Bir miras alanı çevresinde yaşayan topluluk ya da topluluklar devamlı değişmektedirler ve asla durağan değildirler. Dolayısıyla, yukardan yönetilen topluluk projeleri, ilgili miras alanının korunması ve sürdürülebilirliğinin sağlanması amacıyla işbirliği yaptıkları topluluk ya da toplulukları sabitleştirme riskine girerler. Niyetleri ne kadar iyi olursa olsun, bir »topluluk projesi«, yerel topluluğun ne istediğini varsaymaktansa, »Önce Sormak«<sup>2</sup> prensibiyle hareket etmelidir. Şayet bir topluluk projesi, yöneldiği topluluktan uzakta; bir devlet dairesinde, üniversite dersliğinde ya da miras yönetimi ofisinde, kavramsallaştırılmış ve geliştirilmiş ise çok kısa

<sup>1</sup> D. Lowenthal, Stewarding the Past in a Perplexing Present, in: E. Avrami – R. Mason – M. de la Torre (ed.), Values and Heritage Conservation (Los Angeles 2000) 20.

<sup>2</sup> Bu atıf, Avustralya Miras Komisyonu'nun 2002 rehberi *Önce Sor: Yerli miras alanlarına ve değerlerine saygı rehberi*'ne dir (Ask First: A guide to respecting Indigenous heritage places and values).

bir süre içinde hükümsüz hale gelme riskini taşır. Maalesef, sürdürülebilir topluluk projelerinden çok daha fazla sayıda sürdürülemez topluluk projesi örnekleri vardır ve bu durumun sebebi kısmen yönetim yapısı ve yöneticilerin varsayımları ile ilgilidir. Yerel topluluklar, miras alanında turistlere pazarlamak için el sanatlarının canlandırılmasına yönelik kooperatifler kurmak isteyebileceği gibi aynı zamanda başka ya da farklı şeyler de isteyebilir: okur-yazarlığı artıracak daha iyi okullar, çocuklarının bilgisayar ya da matematik becerilerini geliştirecek programlar, kendi mahallelerindeki miras alanlarında kazı ve restorasyon uygulamalarıyla ilgili kritik kararlarda yer alma yetkisi gibi. Örnek olarak, miras alanının, gelip geçenler, geçici ve mevsimlik turistler için var olan bir »ziyaretçi merkezi«nden çok, yıl boyunca çeşitli amaçlarla topluma hizmet eden bir »toplum merkezi«ne ihtiyacı olabilir. Şayet miras yöneticileri yerel topluluklarla başarılı iletişim ve işbirliği içinde olmak istiyorlarsa, biraz eskimiş olan başarılı toplum katılım koşullarını tekrar gözden geçirmelidirler. Öncelikle, sorular sorulmalı ve bunun akabinde projenin öncelikleri tekrar düzenlenebilmeli, bağlamlar tekrar kurgulanabilmelidir.

Miras ve topluluk ile ilgili ele almak istediğim ikinci nokta ise, miras hakkında karar alma süreçlerine katılan uluslararası ve ulusal toplulukların rolüne yöneliktir. Burada da, Lowenthal ilginç bir noktaya değinmektedir: »Miras yönetiminde, mülkiyet, yorumlama ve koruma alanlarındaki dışlayıcı »özel« hak talepleri, bu alan için ölümcül bir unsurdur. Bu yıkıcı talepler mirasın değerini düşürmekle kalmayıp aynı zamanda aslında sadece kendilerine ait olmayan bu mirasın hayatta kalmasını da tehdit etmektedir«<sup>3</sup>. *Heritage in Context* konferansı, pek çok ulusal ve uluslararası konuşmacısı ve sponsoru ile, Türkiye ve başka yerlerdeki özverili çalışmaları konferansta dile getirilen çok uluslu ve çok disiplinli ekipleriyle, miras alanlarının yönetimini ortaklaştırmanın önemini belki de en iyi tanıdığıdır. Kavramsal olarak, internette, miras alanlarına dair sayıları artan sanal yaklaşımlar ve temsiller, bizleri sınırsız alan yönetiminin zorlukları ve fırsatları hakkında olduğu kadar, miras alanlarının farklı sahiplenilme biçimleri hakkında da sürekli ve yaratıcı bir şekilde düşünmeye zorluyor.

*Heritage in Context*, kritik bir zamanda – 1972 tarihli Dünya Kültürel ve Doğal Mirasının Korunmasına Dair Sözleşme ile taraf devletlerin ve uluslararası toplumun, mirasın ortak sorumluları olması gerektiğinin beyan edilmesinden kırk yıl sonra – miras yönetimi ile ilgili bu yeni gelişmeler ve yapılar hakkında düşünmeye çağırıyor. Bu sözleşmenin imzacıları, hem ulusal hem de uluslararası toplumların, işbirliği yaparak ve sorumluluk alarak miras yerlerini koruyacağı bir idari yapı tasarlamıştır. *Heritage in Context* – konferans ve bu kitap – 1972 Sözleşmesi'nin ruhuyla, Türkiye'de ve dünyanın başka yerlerinde doğal ve kültürel mirasımızı koruyup yönetirken aldığımız kritik kararlarda, çeşitli yerel ve uluslararası toplulukları sürece dahil etmenin ve bunun bir parçası yapmanın önemini yeniden doğrulamaya çağırıyor.

Dr. Lucienne Thys-Şenocak  
Koç Üniversitesi, Eylül 2013

<sup>3</sup> Lowenthal a. y. (dipnot 1) 22.



## Prologue

After the Industrial Revolution in the 19<sup>th</sup> century, the search for new raw material resources of the rapidly developing countries resulted in the discovery of ancient civilizations in Anatolia and the Middle East on one hand, and caused the birth of archaeology as a discipline on the other by the techniques emerged by these discoveries. Although object based conservation was a major pursuit of upper classes in almost every society, current conservation science emerged again after Industrial Revolution as an opposition to the rapid and unqualified transformation of the cities. At present, conservation science aiming to preserve all types of tangible and intangible objects that are defined as cultural asset is an interdisciplinary field without the limitation of a certain historical period.

Therefore the objects of both disciplines are man-made, ancient, cultural assets. While archaeology deals with unearthing ›the ancient‹ in order to interpret the past; conservation aims to understand cultural assets as ›the evidence‹ of the past and conserve their authentic physical characteristics and provide their continuity. The point of intersection of these two disciplines is archaeological assets/sites.

Considering them as sources of knowledge, the discipline of archaeology has understood and evaluated archaeological sites and assets together with their natural and physical environment and has interpreted in great success. However, the discipline has not much considered the present state and future of these sites/assets, and especially the social environment they were situated. Inso-much that, many nearby villages were evacuated (such as Aphrodisias-Geyre and Alacahöyük) or moved to other location to prevent damage to archaeological sites/assets in Turkey.

Initiated in the 19<sup>th</sup> century by the discussion of restoration of old buildings in an approach aiming ›unity of style‹, the discipline of conservation has been transformed into a systematic theoretical framework ranging towards the conservation of authentic characters with the traces of the past (*patina*) and in-situ preservation. In this way, the conservation field's object related to the built environment has widened from single monuments to areas (urban, natural, archaeological, rural etc.) while its scope from tangible to intangible (tradition, myth, legend, etc.) cultural assets and the conservation of cultural diversity.

At present; the increasing interest in the past and its pervasion into different segments of society, the objects of both disciplines both in the field of science have become popular. In this process several successful examples reveal that it is impossible to conserve archaeological assets/sites without establishing a strong relationship with the social environment they are within. These experiences has provided ›participatory planning‹ come to the fore in the conservation of archaeological sites representing different meanings for the local public contrary to what is believed.

On the other hand, when cultural tourism regarding the objects of archaeological sites as a source was involved in conservation, these assets previously only the interest of the scientific community

have become the focus of various different groups. Regardless of their scientific importance and value, demands aiming to increase touristic attraction have started to shape the interventions in these areas. Additionally, archaeological sites that were previously shunned the local public have undergone through extensive interventions considering their tourism potential. Approaches towards reconstruction that are highly controversial scientifically, have become widespread in the name of conservation.

As a source country for the West in the early years of archaeology; Turkey has been in the focus of these discussions due to the qualities of archaeological sites as experimental laboratories with comprehensive and highly speculative interventions. There is no doubt that this situation is a turning point for conservation and archaeology defining themselves as disciplines.

In such a period, conference titled **Heritage in Context** as part of the activities within the 40<sup>th</sup> anniversary of the UNESCO World Heritage Convention brought archaeologists and conservation specialists perhaps for the first time in order to discuss the issue of the conservation of archaeological entities. In this framework, the main theme of the conference was the definitions of ›value‹ and ›meaning‹ in archaeological sites and how these terms can be associated and re-defined in relation with the current ›context‹ (social, physical, and natural).

Understanding of the former and current meanings of the archaeological sites by different groups outside the scholarly circle (local residents, politicians, managers, tourists), the importance of the demands and expectations of these parties in the conservation planning ›framework /context‹ and in the identification of the ›value/meaning‹ to be conserved and the contribution of conservation as an utilitarian action for the local as a necessity were emphasized.

By the presentations and discussions of examples conceived as successful, besides the multitude and variety of conservation problems in archaeological sites, a comprehensive framework was drawn on how local participation can be provided in the conservation project preparation and planning processes. Organized within a period of comprehensive interventions in archaeological sites, the conference has clearly put forward the potential risks of the continuation of the conservation practices based only on a pragmatist approach.

Forming a significant shared platform between archaeologists and conservation specialists, this conference should continue with the definition of ›context of conservation‹ in archaeological sites and to define future position of these disciplines.

Dr. Neriman Şahin Güçhan  
METU, Ankara, September 2013

## Önsöz

19. yüzyılda Endüstri Devrimi'yle hızla gelişen ülkelerin yeni hammadde kaynakları bulmaya yönelik arayışları, bir yandan Anadolu ve Ortadoğu'daki uygarlıkların keşfini sağlarken; diğer yandan bu keşiflerle geliştirilen yöntemlerle, yüzyılın sonuna doğru *arkeolojiyi* bir bilim alanına dönüştürmüştür. Nesne ölçeğinde koruma, hemen her toplumda üst sınıfların ilgi alanında olmakla birlikte, güncel *koruma* bilimi de yine Endüstri Devrimi sonrasında, kentlerin hızla ve niteliksiz bir şekilde değişmeye başlamasına bir karşı duruş olarak 19. yüzyılda ortaya çıkmıştır. Günümüzde kültür varlığı olarak tanımlanan her tür somut ve somut olmayan nesnenin özgün nitelikleriyle muhafaza edilmesini amaçlayan koruma bilimi, belli bir tarihi dönemle sınırlı olmayan, disiplinler arası bir alandır.

Dolayısıyla ile her iki bilim alanının de nesnesi bugünden daha önce »eski«, insan eliyle »kültür« imal/inşa edilmiş olan *kültürel varlıklardır*. Arkeoloji »eskiyi«, geçmişini anlamının nesnesi olarak gün ışığına çıkarıp, yorumlamakla ilgilenirken; koruma geçmişin »kanıtı« olan kültürel varlıkları anlayıp, bunların özgün fiziksel niteliklerini koruyarak, devamlılığını sağlamayı amaç edinmiştir. Bu iki disiplinin kesişim noktası ise arkeolojik eser/alanlardır.

Arkeoloji bilimi bilgi kaynağı olarak gördüğü arkeolojik alanları/eserleri anlayıp, bunları içinde buldukları doğal ve fiziksel çevreyle birlikte değerlendirerek, büyük bir başarı ile yorumlamıştır. Ancak, arkeoloji bilimi bu eser ve alanların bugünü, geleceği ve özellikle içinde bulunduğu sosyal çevreyle pek de ilgilenmemiştir. Hatta öyle ki Türkiye'de pek çok arkeolojik eserin/alanların çevresinde, yakınındaki köyler, eserlere zarar verilmemesi için boşaltılmış, taşınmıştır (Aphrodisias-Geyre ve Alacahöyük gibi).

Koruma alanı ise 19. yüzyılda eski yapıların »stil birliği« içinde muhafaza edilmesi savıyla başlayan tartışmaları, özgün niteliklerin zamanın yarattığı izlerle (*patina*) birlikte, yerinde korunmasına kadar uzanan sistematik kuramsal bir çerçeveye dönüştürmüştür. Böylece, temelde yapı çevreyle ilgili olan koruma alanının nesnesi, tek eser korumasından alan (kentsel, doğal, arkeolojik, kırsal gibi) korumasına, kapsamı ise somut olandan somut olmayan (gelenek, söylence, efsane, gibi) kültür varlıklarına ve kültürel çeşitliliğin korunmasına kadar gelişmiştir.

Günümüzde eskiye ilginin giderek artması ve toplumun farklı kesimlerine yayılması ile her iki bilim alanının nesnelere de popüler hale gelmiştir. Bu süreçte pek çok başarılı örnek, arkeolojik eser ve alanların içinde bulunduğu sosyal çevreyle güçlü bir ilişki kurulmadan, bu alanların korunmasının mümkün olmadığını göstermiştir. Bu deneyimler, sanılanın aksine yerel halk için farklı anlamlar da ifade eden arkeolojik alanların korunmasında, »katılımcı planlamanın« gündeme gelmesini sağlamıştır.

Öte yandan, arkeolojik alanlardaki nesnelere kaynak olarak ele alan kültürel turizm örgütlü biçimde devreye girdiğinde ise, önceleri sadece bilim dünyasının ilgi alanını oluşturan bu eser ve alanlar giderek çok farklı grupların da odağına girmeye başlamıştır. Bilimsel önemi, değeri ne olursa olsun, turistik çekiciliği artırmaya yönelik talepler bu alanlardaki müdahaleleri

biçimlendirmeye başlamıştır. Öyle ki önceleri yerel halktan sakınılan arkeolojik alanlar, yaratabilecekleri turistik potansiyel gözetilerek yeniden, büyük kapsamlı müdahalelerle inşa edilmeye başlanmış; bilimsel açıdan son derece tartışmalı olan rekonstrüksiyona yönelik tavırlar, koruma adı altında yaygınlaşmaya başlamıştır.

Türkiye ise arkeolojinin doğduğu yıllarda batı için bir *kaynak ülke* olarak, bugünse kapsamlı ve çok=spekülatif müdahalelerin yapıldığı, uygulama laboratuvarı niteliğindeki arkeolojik alanları ile hep bu tartışmaların odağında olmuştur. Bu durum hiç kuşkusuz son yüzyıldır kendini bilimsel birer alan olarak tanımlayan arkeoloji ve koruma bilimleri için bir dönüm noktasıdır.

İşte tam da böyle bir dönemde, UNESCO Dünya Miras Sözleşmesi'nin 40. yıldönümü etkinlikleri kapsamında gerçekleştirilen **Bağlamı içinde Miras** (Heritage in Context) başlıklı bu konferans arkeologlarla, koruma uzmanlarını belki de ilk kez *arkeolojik eser/alanların korunması* konusunu tartışmak için bir araya getirdi. Bu çerçevede arkeolojik alanlarda »değer« ve »anlam« tanımı ve bunların mevcut »bağlamla« (sosyal, fiziksel, doğal) ilişkisinin yeniden nasıl tanımlanabileceği konusu, konferansın ana temasını oluşturdu.

Arkeolojik alanların bilim çevreleri dışındaki farklı kesimler için (yerel halk, politikacı, yönetici, turist) eski ve güncel anlamlarının anlaşılması, bu grupların talep ve beklentilerinin koruma planlamasında genel çerçevenin/bağlamın ve korunacak değer/anlamın belirlenmesindeki önemi ve korumanın  *fayda esash bir eylem olarak yerele yapacağı* katkıların göz önüne alınması gereği vurgulandı. Başarılı görülen örneklerin sunumu ve tartışılmasıyla, arkeolojik alan korunmasında sorunların çokluğu ve çeşitliliğinin yanı sıra, yerel katılımın sağlanması için gerekli proje ve planlama süreçlerinin nasıl olabileceğine yönelik kapsamlı bir çerçeve çizildi. Toplantı böylece arkeolojik alanlarla ilgili kapsamlı müdahalelere başlanan bir dönemde gerçekleştirilen, korumanın sadece  *fayda esash bir tavır* ile sürdürülmesinin olası risklerini, net bir biçimde gündeme getirdi.

Arkeologlar ve koruma uzmanları için önemli bir ortak platform yaratan bu konferansın, arkeolojik alanlarda korumanın bağlamını birlikte tanımlamak üzere bir dizi toplantı ile devam etmesi, bu bilim alanlarının gelecekteki pozisyonlarını tanımlamaları için de gerekli gözüküyor.

Dr. Neriman Şahin Güçhan  
ODTÜ, Ankara, Eylül 2013

# Conservation of Relationship between »Place« and »Context« Commagene Nemrut Conservation Development Programme

## »Yer« ile »Bağlam« arasındaki İlişkinin Korunması Kommagene Nemrut Koruma Geliştirme Programı

Neriman ŞAHİN GÜÇHAN

**Abstract:** This paper aims to define the *material entity* value and contextual meaning of the Mount Nemrut Tumulus (MNT) in the Commagenian Kingdom Period, with particular focus on their conservation. The paper begins by defining the material and immaterial features of the MNT; the second part then introduces the Commagene Nemrut Conservation Development Programme; and the third part discusses the conceptual framework of a holistic approach to the conservation of MNT with a presentation of the complementary tracks defined in the scope of the Conservation Management Plan. Finally, the fourth part introduces the vision of the Commagene Nemrut Conservation Management Plan derived from the dialectic relations between the *place* and *context* of the Nemrut Tumulus.

### Prologue

This paper<sup>1</sup> aims to define the *material entity* value and contextual meaning of the Mount Nemrut Tumulus (MNT)<sup>2</sup> in the Commagenian

<sup>1</sup> The first version of this article »Conservation of relationship between place and context: Mount Nemrut Tumulus« was presented in: BHCICOP – The 4<sup>th</sup> International Conference on Hazards and Modern Heritage: The Importance of Place on 13–16 June, 2011, Sarajevo and published in Book of Conference Abstracts. See Şahin Güçhan 2011a.

<sup>2</sup> The abbreviations specifically used in this article are given below:

MNT	Mount Nemrut Tumulus
CNCDP	Commagene Nemrut Conservation Development Programme
UNESCO-WHL	UNESCO World Heritage List
MoCT	Ministry of Culture and Tourism
METU	Middle East Technical University

### Prolog

Bu yazı<sup>1</sup> Nemrut Dağı Tümülüsü'nün (NDT)<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Bu makalenin ilk versiyonu »Conservation of relationship between place and context: Mount Nemrut Tumulus«, 13–16 Haziran 2011 tarihlerinde Sarajevo'da gerçekleştirilen BHCICOP – The 4<sup>th</sup> International Conference on Hazards and Modern Heritage: The Importance Of Place / 4. Uluslararası Tehlikeler ve Modern Miras: Yerin Önemi Konferansında sunulmuş ve Book of Conference Abstracts / Konferans Özleri Kitabı'nda yayınlanmıştır. Bkz. Şahin Güçhan 2011a.

<sup>2</sup> Bu makalede kullanılan kısaltmalar şunlardır:

NDT	Nemrut Dağı Tümülüsü
KNKGP	Kommagene Nemrut Konservasyon Geliştirme Programı
UNESCO-WHL	UNESCO Dünya Miras Listesi
KTB	Kültür ve Turizm Bakanlığı
ODTÜ	Orta Doğu Teknik Üniversitesi
KYP	Konservasyon Yönetim Planı
KNYP	Kommagene Nemrut Yönetim Planı

Kingdom Period, with particular focus on their conservation. The paper begins by defining the material and immaterial features of the MNT; the second part then introduces the Commagene Nemrut Conservation Development Programme (CNCDP); and the third part discusses the conceptual framework of a holistic approach to the conservation of MNT with a presentation of the complementary tracks defined in the scope of the Conservation Management Plan. Finally, the fourth part introduces the vision of the Commagene Nemrut Conservation Management Plan derived from the dialectic relations between the *place* and *context* of the Nemrut Tumulus.

### The Location and Context of Mount Nemrut Tumulus

The Mount Nemrut Tumulus is located in Karadut village, Kahta, Adıyaman, in south-eastern Anatolia; and is one of Turkey's eleven sites at UNESCO World Heritage List (UNESCO-WHL). The monument's inclusion on the UNESCO WHL is based on the *material culture value* of the site as well as its *contextual symbolic meaning value* in the Commagenian Kingdom Period.

#### *What is the Entity of the Material Culture of MNT?*

MNT has survived to the present day in a moderately preserved state. It is a conical tumulus with a gradient of 30–35 degrees at the centre and a diameter of 145 meters, and is surrounded on three sides by terraces to the east, west and north, with two separate processional routes radiating out from the east and west terraces (*fig. 1–3*). The cult area was built as a burial site for the Commagenian King Antiochos I, and covers an area of 2,6 hectares together with the surrounding terraces<sup>3</sup>.

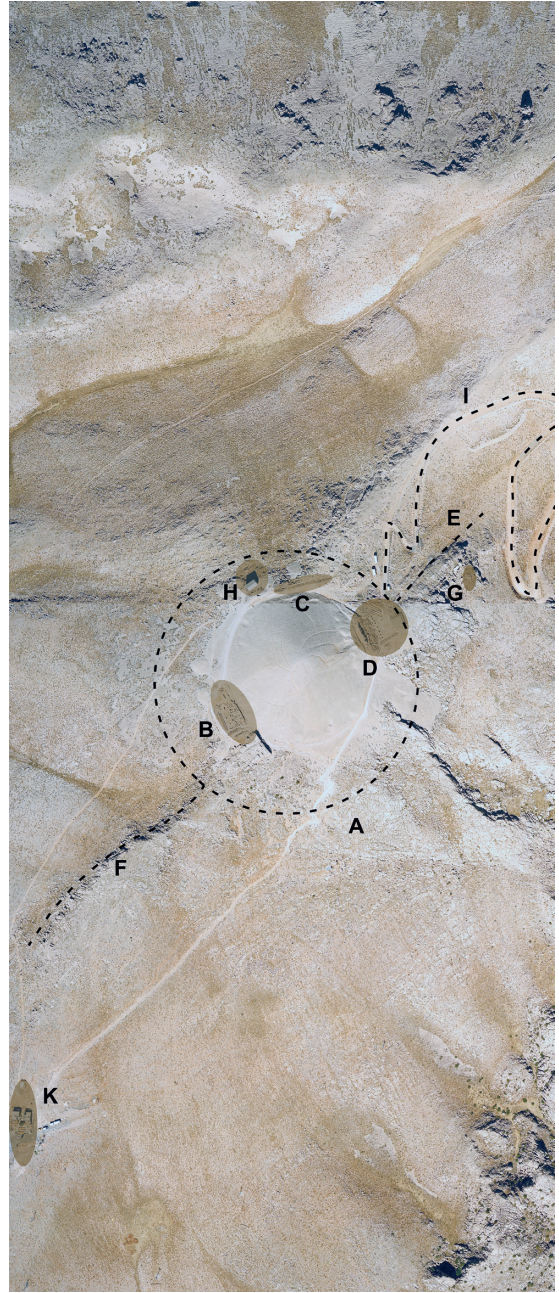


Fig. / Res. 1 MNT and vicinity, A) MNT, B) West Terrace, C) North Terrace, D) East Terrace, E) Processional route reaching to East terrace, F) Processional route reaching to West terrace, G) Theresa Goell's camping area, H) Temporary Conservation Laboratory, I) Existing road reaching to East terrace, K) Existing Cafeteria, Şahin Güçhan 2011b.

NDT ve çevresi, A) NDT, B) Batı Teras, C) Kuzey Teras, D) Doğu Teras, E) Doğu Teras'a giden kutsal tören yolu, F) Batı Teras'a giden kutsal tören yolu G) Theresa Goell'in kamp alanı, H) Geçici Koruma Laboratuvarı, I) Doğu Teras'a giden mevcut yol, K) Mevcut kafeterya, Şahin Güçhan 2011b.

CMP Conservation Management Plan  
CNMP Commagene Nemrut Management Plan

<sup>3</sup> Humann – Puchstein 1890; Dörner 1990; Sanders 1996.



Fig. / Res. 2  
MNT East Terrace,  
CNCDDP Archive, 2008.  
NDT Doğu Teras,  
KNKGP Arşivi, 2008.



Fig. / Res. 3  
MNT, West Terrace,  
CNCDDP Archive, 2008.  
NDT, Batı Teras,  
KNKGP Arşivi, 2008.

The site has five giant monumental limestone god statues, located correspondingly on the east and west terraces with their backs to the tumulus; and a pair of guardian animal statues – a lion and eagle – flanking two sides. Additionally, to the rear of each set of statues can be found identical *nomos* (inscription panels of Antiochos' will), written in ancient Greek (fig. 4a. b). Due to the strategic location of the Kingdom of Commagene during the antiquity,

Kommagene Krallığı Dönemi'ndeki somut varlık değerini ve bağlamsal anlamını koruma odaklı olarak tanımlamayı hedeflemektedir. Yazı, NDT'nin somut ve somut olmayan özelliklerini tanımlayarak başlar; daha sonra ikinci bölümde Kommagene Nemrut Koruma Geliştirme Programı'nı (KNKGP) tanıtır; üçüncü bölümde ise, Koruma Yönetim Planı kapsamında tanımlanan tamamlayıcı rotaların sunumuyla, NDT'nin korunmasına yönelik bütüncül

both the Hellenic and Persian names of the Gods are mentioned in the inscription.

On both terraces, in addition to the giant statues, there are two rows of sandstone stelae, mounted on pedestals with an altar in front of each stele. The rows on the east terrace are located on two opposite sides, while on the narrower west terrace they are aligned with the two edges perpendicular to each other. On the west terrace there is an additional row of stelae representing the particular significance of Nemrut, the handshake scenes (*dexiosis*) and the stele with a lion horoscope believed to be indicating the construction date of the cult area.

In contrast, the east terrace contains a square platform that has been defined as an altar; while the north terrace is oblong-rectangular in shape, and hosts a series of sandstone pedestals. The stelae lying near the pedestals in the north terrace have no reliefs or inscriptions.

The cult area was constructed on top of Nemrut Mount at an altitude of 2,206 meters some 2000 years ago. It is a spectacular structure, featuring statues of giant gods built on an extremely difficult topography in a location that is very difficult to reach. What is all the more impressive is the site's *material entity based on the aesthetical and visual integrity which results from its location and landscape*. The structure, nominated by ICOMOS for inclusion on the UNESCO-WHL on December 31, 1986, has unique and outstanding features that were cited in the nomination as<sup>4</sup>:

*Criterion i. The tomb of Antiochos I of Commagene is a unique artistic achievement. The landscaping of the natural site of Nemrut Dag is one of the most colossal undertakings of the Hellenistic epoch (some of the stone blocks used weigh up to nine tons).*

bir yaklaşımın kavramsal çerçevesi tartışılır. Son olarak dördüncü bölümde, Kommagene Nemrut Koruma Yönetim Planı'nın, Nemrut Tümülüsü'nün *yeri ile bağlamı* arasındaki diyalektik ilişkilerinden çıkarılan vizyonu tanıtılır.

### *Nemrut Dağı Tümülüsü'nün Konumu ve Bağlamı*

Nemrut Dağı Tümülüsü Güneydoğu Anadolu'da, Adıyaman, Kahta'nın Karadut köyünde konumlanır; Türkiye'nin UNESCO Dünya Miras Listesi'ndeki (UNESCO-DMA) on bir yerinden biridir. Anıtın UNESCO-DMA'ya dahil edilmesi, alanın *somut kültürel değeri* yanında, Kommagene Krallığı Dönemi'ndeki *bağlamsal sembolik anlamına* dayanır.

### *NDT'nin Somut Kültürünün Varlığı Nedir?*

NDT, günümüze görece olarak iyi korunmuş düzeyde ulaşmıştır. Merkezde 30–35 derece eğimli ve 145 metre çapında konik bir tümülüsle onu doğu, batı ve kuzeyden olmak üzere, üç yönden çevreleyen teraslar ile doğu ve batı teraslarına ulaşan iki ayrı törensel yoldan oluşur (*Res. 1–3*). Kült alanı, Kommagene kralı I. Antiokhos'un anıt mezarı olarak yapılmıştır ve etrafındaki teraslarla birlikte 2,6 hektarlık bir alanı kaplar<sup>3</sup>.

Teraslarda kireçtaşından yapılmış, doğu ve batı teraslarda karşılıklı ve arkaları tümülüse dönük olarak yerleştirilmiş, beş devasa anıtsal tanrı heykeli ile, iki yanda bir çift koruyucu hayvan heykeli – bir aslan ve bir kartal – bulunur. Ayrıca, her iki terastaki heykel grubunun arkasında birbirinin aynı, antik Yunanca yazılmış *nomos* (Antiokhos'un vasiyetinin yazıtı) yer alır (*Res. 4a. b*). Kommagene Krallığı'nın Antik Dönem'deki stratejik konumuna atfen yazıtta Tanrıların hem Helenik hem de Persçe adları bulunur.

Her iki terasta, dev heykellere ek olarak, her birinin önünde bir sunak olan, kaideler üstüne

<sup>4</sup> <<http://whc.unesco.org/en/list/448/documents/>> (24.04.2013).

<sup>3</sup> Humann – Puchstein 1890; Dörner 1990; Sanders 1996.



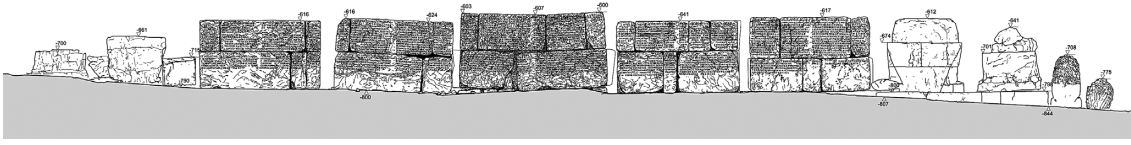


Fig. / Res. 4a Drawing of West Terrace Nomos, CNCDP Archive, 2011.

*Batı Terası Nomos'unun çizimi, KNKGP Arşivi, 2011.*



Fig. / Res. 4b Nomos behind the statues in West Terrace, CNCDP Archive, 2011.

*Batı Terasi'ndeki heykellerin arkasındaki Nomos, KNKGP Arşivi, 2011.*

The reasons given for its inclusion on the UNESCO-WHL in 1987 were:

*»it is an important ensemble of architectural and sculptural monuments bearing witness to the fusion of Persian, Hellenistic and Anatolian traditions of styles, its complex design and colossal scale combined to create a project unequalled in the ancient world and in building the colossal statues and orthostats, a high technology was used which was seen nowhere else in that age.«*

Consequently, the physical importance and material entity value of MNT was deemed worthy of conservation by international and national bodies, with the intention of protecting its extraordinary technical, architectural and sculptural features for future generations. Besides the *material entity value* of MNT, its *contextual symbolic meaning* is of great importance

yerleştirilmiş iki sıra kum taşı stel vardır. Doğu terasındaki sıralar karşılıklı iki yanda, daha dar olan batı terasındakiler ise birbirine dik olan iki kenarda dizilmiştir. Batı terasında Nemrut'un özel önemini temsil eden el sıkışma sahneleri (*dexiosis*) ile, kült alanının inşa tarihini gösterdiği düşünülen aslan horoskoplu stelden oluşan bir dizi daha stel vardır.

Buna karşıt olarak doğu terasında sunak olarak tanımlanan kare platform bulunurken, kuzey teras uzun dikdörtgen biçimindedir ve burada bir dizi kum taşı kaide bulunur. Kuzey terasındaki kaidelerin yanında yerde yatan stel-lerde yazıt ya da kabartma bulunmaz.

Günümüzden 2000 yıl önce, Nemrut Dağı zirvesinde 2206 m yükseklikte inşa edilen bu kutsal alan; gerek halen oldukça zor ulaşılan heykelleri, gerekse yer seçiminin peyzajla oluşturduğu estetik ve görsel bütünlüğe dayalı maddi varlığı ile önemli bir eserdir. Nitekim eser

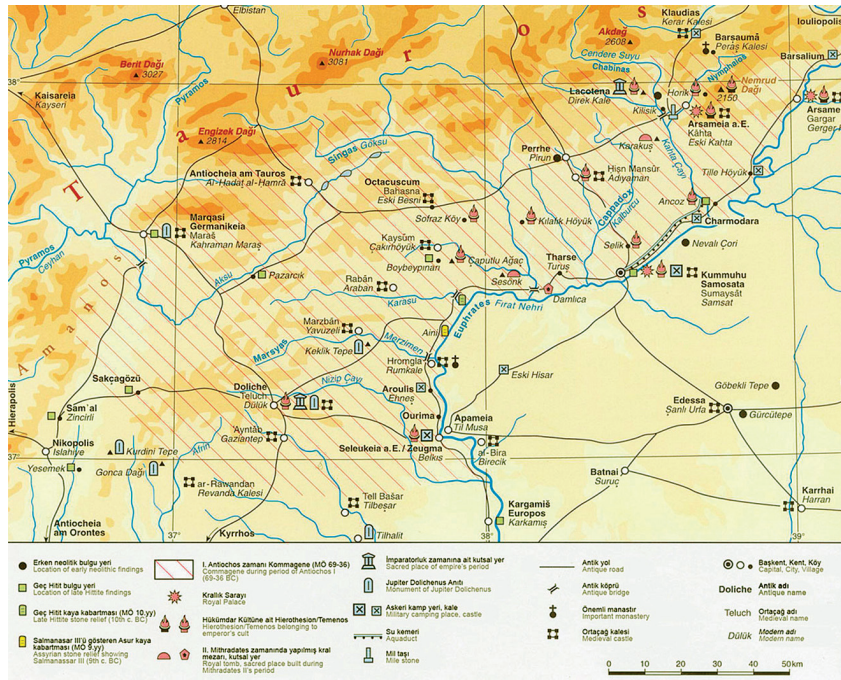


Fig. / Res. 5  
The expansion  
of Kingdom of  
Commagene and  
important settlements,  
J. Wagner, 2000.

*Kommagene Krallığı'nın yayılımı ve önemli yerleşimler, J. Wagner, 2000.*

in that it conveys information about religious beliefs, personal feelings and meanings within its spectacular physical and historical context.

### *What is the Contextual Meaning of MNT in the Commagenian Period?*

Although MNT is a unique and extraordinary material entity, it also conveys valuable immaterial meaning as part of the Commagenian setting, and *has symbolic meanings that are formed through its context*<sup>5</sup>. MNT was constructed in the period of King Antiochos I (69–36 BC), who was the ruler in the most thriving period of the Commagene Kingdom, which emerged as a dynasty after the fall of the Seleucid Empire in 162 BC. The capital of the Commagene Kingdom was Samosata, located at the crossroads of the Euphrates separating the *east and west* where the Seleucid-Persian cultures meet<sup>6</sup>. Other important cities of the time in the region were Gerger, Arsameia, Perre/Pirun and Zeugma/Belkis (fig. 5).

“mimarlık ve heykeltıraşlık alanında Pers, Helenistik ve Anadolu geleneklerinin birleştirilerek sergilendiği mükemmel bir örnek oluşu, kompleks tasarımı ve devasa ölçeği ile Antik dünyada eşi olmayan yüksek bir inşaat tekniği kullanılmış olması” gibi nedenlerle 31 Aralık 1986’da ICOMOS tarafından UNESCO DMA listesine dahil edilmek üzere önerilmiştir. Eserin DMA listesine önerilmesini sağlayan bu özelliği şu şekilde tanımlanmıştır<sup>4</sup>:

*Kriter i. Kommageneli I. Antikhos’un mezarı eşsiz bir sanatsal başarıdır. Nemrut Dağı’nın doğal yerleşmesinin peyzajı, Helenistik Çağ’ın en devasa girişimlerinden biridir (kullanılan taş blokların bazılarının ağırlığı dokuz tonu bulur).*

Eserin 1987’de UNESCO-DMA’ya dahil edilmesini sağlayan nedenler ise şunlardır:

»*Pers, Helenistik ve Anadolu stil geleneklerinin bir araya gelmesine tanıklık eden karmaşık tasarımı ve devasa ölçeği, Antik*

<sup>5</sup> Hodder 1987.

<sup>6</sup> Wagner 2000; Görkay 2011.

<sup>4</sup> <<http://whc.unesco.org/en/list/448/documents/>> (24.04.2013).

King Antiochos I, a descendant of both the Persian and Seleucid cultures, underlined his power by erecting a statue of himself near those of the gods in MNT, which was the most important cult area of the Commagene civilization. He also aimed to integrate the Helen and Persian cultures by writing their gods' names in both languages in his will (*nomos*) which was carved to the rear of the statues of the gods: King Antiochos I, Commagene/Tyche, Zeus/Oromasdes, Apollon/Mithras-Helios-Hermes and Herakles/Artagnes-Ares, from left to right respectively. This symbolic and meaningful action was attributed by Antiochos' order to the MNT, and was taken into consideration in the recommendation of ICOMOS as follows<sup>7</sup>:

*Criterion iii. The tomb or the Hierothesion of Nemrut Dağ bears unique testimony to the civilization of the kingdom of Commagene. Antiochos I is represented in this monument as a descendant of Darius by his father Mithridates, and a descendant of Alexander by his mother Laodice. This semi-legendary ancestry translates in genealogical terms the ambition of a dynasty that sought to remain independent of the powers of both the East and the West.*

In fact, this symbolic expression may be defined as a conscious policy, and in a way an strategic move, given the multi-cultural and geo-politically important territory ruled over by Antiochos I, as it was his desire to rule over all different cultures and beliefs in his dynasty and maintain his dominance through an »official unified religion which includes Hellenic and Zoroaster belief systems developed the worship of Greek and Persian gods/goddesses«<sup>8</sup>.

It can be seen that this strong and existential policy was derived from the place and

*dünyada dengi olmayan bir proje yaratmak için bir araya getirilmiştir ve devasa heykel ve ortostatların yapımında o çağda başka hiç bir yerde görülmemiş yüksek bir teknoloji kullanılmış olan önemli bir mimari ve heykel anıtları grubudur.«*

Buna bağlı olarak, olağanüstü teknik, mimari ve plastik özelliklerini gelecek kuşaklar için muhafaza amacıyla NDT'nin fiziksel önemi ve somut varlık değeri uluslararası ve ulusal kurumlar tarafından korumaya değer görülmüştür. NDT'nin somut varlığı yanında, etkileyici fiziksel ve tarihi bağlamı içinde dinsel inançlar, kişisel duygular ve anlamlar hakkında bilgi sunması açısından da *bağlamsal sembolik anlamı* da büyük önem taşır.

### *NDT'nin Kommagene dönemindeki bağlamsal anlamı nedir?*

Eşsiz ve olağanüstü varlığının yanı sıra, Kommagene coğrafyasının parçası olarak manevi değerler taşıyan NDT, içinde bulunduğu bağlamın oluşturduğu sembolik anlamlara da sahiptir<sup>5</sup>. NDT, MÖ 162'de Selevkos İmparatorluğu'nun çöküşünden sonra hanedan olarak ortaya çıkan Kommagene Krallığı'nın en güçlü döneminde, Kral Antiokhos döneminde (MÖ 69-36) inşa edilmiştir. Kommagene Krallığı'nın başkenti, Selevkos-Pers kültürlerinin bulunduğu yerde, *doğu ile batıyı ayıran Fırat kesişiminde konumlu olan Samosata'ydı*<sup>6</sup>. Dönemin bu bölgedeki diğer önemli kentleri Gerger, Arsameia, Perre/Pirun ve Zeugma/Belkıs'tır (Res. 5).

Hem Pers, hem de Selevkos kültürlerinin mirasçısı olan Kral I. Antiokhos, Kommagene uygarlığının en önemli kült alanı olan NDT'deki tanrı heykellerinin yanına kendi heykelini dikerek gücünü vurgulamıştır. Tanrıların heykellerinin arkasına kazınan vasiyetnamesinde (*nomos*), tanrıların isimlerini her iki dilde de

<sup>7</sup> <<http://whc.unesco.org/en/list/448/documents/>> (24.04.2013).

<sup>8</sup> Görkay 2010.

<sup>5</sup> Hodder 1987.

<sup>6</sup> Wagner 2000; Görkay 2011.

formed the context in an interrelated manner. It is evident that this attitude of Antiochos was not only limited to Nemrut itself, but also became a common feature of other sacred sites and cult areas across the territory of the Commagene Kingdom. The Karakuş Tumulus and Sesönk Tumulus, as royal burial sites; and the cult areas in Gerger, Arsemia and Zeugma cities, are the most important examples among these sites. In terms of location, nearly all the cult areas and burial sites were built at strategically important points, so that today the visual interpretation between them can be understood with the naked eye. Accordingly, the question that needs to be answered if one is to understand the dialectic relations between the *place* – MNT – and the *context* – other cult areas and burial sites – is: ***Are there any contextual symbolism meanings to the locations of important cult areas and burial sites, or is it only coincidental?***

Logically, while King Antiochos I had chosen the summit of the highest mountain for his tomb as a *place*; he most probably planned the Karakuş Tumulus as a burial site for his mother and the other women of the Royal family to the south-west of Nemrut, and *hierothesion* of Arsemia for his father Mithridates I. The cult area of this powerful king would at the time have been visible from Gerger, located to the far west of the Kingdom, and from the Zeugma cult area, located to the far south.

Despite the enlarged basin of the Euphrates as a result of the flooding of Samosata, the capital of Commagene, following the construction of the Atatürk Dam, the *visual relationship* between these cult areas is still evident. The relationships between these places and the selection of their locations indicate an interrelationship of *place* and *context*, as defined by King Antiochos I and the other Commagenian kings. For this reason, the *context*, formed out of the aim to integrate the Eastern and Western religions by King Antiochos I, can be said to

yazarak aynı zamanda Helen ve Pers kültürlerini de bütünleştirmeyi amaçlamıştır: soldan sağa sırayla Kral I. Antiokhos, Kommagene/Tyche, Zeus/Oromasdes, Apollon/Mithras-Helios-Hermes ve Herakles/Artagnes-Ares. Antiokhos'un vasiyetnamesinde de NDT'ne atfedilen bu sembolik ve anlamlı tavır, ICOMOS'un tavsiyesinde şu şekilde nitelendirilmiştir<sup>7</sup>.

*Kriter iii. Nemrut Dağı Hierothesionu ya da mezarı, Kommagene Krallığı uygarlığının eşsiz bir ifadesini taşır. Bu anıtta I. Antiokhos, babası Mithridates tarafından Darius'un, annesi Laodice tarafından da İskender'in soyundan biri olarak temsil edilir. Bu yarı-efsanevi atalar soyu, hem Doğu'nun, hem de Batı'nın güçlerinden bağımsız olma tutkusunu göstermektedir.*

Aslında, I. Antiokhos'un hüküm sürdüğü çok kültürlü ve jeopolitik olarak önemli bölgedeki bütün farklı kültür ve inançlara hükmetmeyi ve gücünü »Helenistik ve Zerdüş inanc sistemlerini içeren, Yunan ve Pers tanrı/tanrıçalarına tapınan resmi bir birleşik din« yoluyla korumayı istediği göz önüne alındığında, bu sembolik ifade bilinçli bir politika olarak ve bir bakıma stratejik bir manevra olarak tanımlanabilir<sup>8</sup>.

Bu güçlü ve varoluşsal politikanın birbirleri ile ilişki içinde olan *yer*'den ürettiği ve bağlamı biçimlendirdiği görülebilir. Antiokhos'un bu tavrı yalnızca Nemrut'la sınırlı kalmamış, Kommagene Krallığı'ndaki diğer kutsal yerleşme ve kült alanlarının da ortak özelliği haline gelmiştir Kral anıt mezarları olarak Karakuş Tümülüsü ile Sesönk Tümülüsü; Gerger, Arsemia ve Zeugma kentlerinin kült alanları, bu yerleşmeler arasında en önemli örneklerdir. Konum itibarıyla hemen bütün kült alanları ve anıt mezarlar stratejik olarak önemli noktalarda yapılmıştır; öyle ki, aralarındaki görsel

<sup>7</sup> <<http://whc.unesco.org/en/list/448/documents/>> (24.04.2013).

<sup>8</sup> Görkay 2010.

have symbolic immaterial values. This contextual relationship was reflected in the ICOMOS recommendation *criterion no. iv*, as follows<sup>9</sup>:

*Criterion iv. More so than the tombs at Karakuş and Eski Kâhta, the tumulus at Nemrut Dağ illustrates, through the liberal syncretism of a very original pantheon, a significant historical period. The assimilation of Zeus with Oromasdes (the Iranian god Ahuramazda), and Heracles with Artagnes (the Iranian god Verathragna) finds its artistic equivalent in an intimate mixture of Greek, Persian and Anatolian aesthetics in the statuary and the bas reliefs.*

## Conservation and Valorisation of MNT

### *Valorisation of Nemrut as the Place and the Commagene Kingdom as the Context*

Considering the evaluations mentioned above, it can be seen that the conservation problem of MNT is not limited to the conservation of the *material entity of the place* based on the aesthetic and visual integration created by the landscape. Clearly, the conservation of the contextual symbolic meaning values that Antiochos I attributed to Nemrut is as important as its material entity values; and consequently, the subject of conservation here is not only the *place* itself, being the material entity of MNT, but also the conservation and transfer of its *context belonging to its epoch* as well. Is this achievable? To answer this question the following assessments can be made.

Samosata, the capital of Commagene, and part of Zeugma (Seleucia) together with its twin city Apamea, along with many other mounds and edifices, are now underwater due to the enlargement of the river bed of the Euphrates following the construction of the Atatürk Dam. At the time of construction of MNT some 2000

ilişki bugün çıplak gözle anlaşılabilir. Buna uygun olarak, *yer – NDT – ile bağlam – diğer kült alanları ve mezar yerleşmeleri – arasındaki diyalektik ilişkiler anlaşılacak isteniyorsa, yanıtlanması gereken şu sorudur: Önemli kült alanları ile mezar yerleşmelerinin konumları arasında bağlamsal sembolik anlamlar var mıdır? Yoksa bu yer seçimi sadece tesadüf müdür?*

Mantıksal olarak, Kral I. Antiokhos, kendi mezarı için *yer* olarak en yüksek dağın zirvesini seçerken; olasılıkla Nemrut'un güneybatısındaki Karakuş Tümülü'sü'nü annesinin ve kraliyet ailesinin diğer kadınlarının, Arsemia *hierothesionunu* ise babası I. Mithridates'in mezar yeri olarak planlamıştı. Bu güçlü kralın kült alanı zamanında, krallığın en batısında bulunan Gerger'den ve en güneyinde bulunan Zeugma Kült Alanı'ndan görünüyormuştu.

Kommagene'nin başkenti Samosata'nın Atatürk Barajı'nın yapılması sonucu su altında kalmasıyla genişleyen Fırat havzasına rağmen, bu kült alanları arasındaki *görsel ilişki* hâlâ belirgindir. Bu yerler arasındaki ilişki ve konumların seçimi, (bize) Kral I. Antiokhos ile diğer Kommagene krallarının tanımladığı *yer ile bağlam* arasındaki karşılıklı ilişkiyi gösterir. Bu nedenle, Kral I. Antiokhos'un Doğu ile Batı dinlerini bütünleştirme amacından çıkan *bağlamın* manevi (tinsel) sembolik değerleri olduğu söylenebilir. Bu bağlamsal ilişki, ICOMOS tavsiyesindeki *Kriter no. iv'e* şu şekilde yansıtılmıştır<sup>9</sup>:

*Kriter iv. Nemrut Dağı'ndaki tümülüs, çok özgün bir pantheonun liberal senkretizmi yoluyla, önemli bir dönemi, Karakuş ve Eski Kâhta'daki mezarlara göre daha çok yansıtır. Zeus'un Oromasdes (İran tanrısı Ahuramazda) ile, Herakles'in ise Artagnes (İran tanrısı Verathragna) ile benzeştirilmesi (özdeşleştirilmesi) sanatsal eşdeğerini, heykel ve bas-rölyeflerde Yunan, Pers ve Anadolu estetiğinin bu karışımında bulmaktadır.*

<sup>9</sup> <<http://whc.unesco.org/en/list/448/documents/>> (24.04.2013).

<sup>9</sup> <<http://whc.unesco.org/en/list/448/documents/>> (24.04.2013).

years ago the landscape was covered with cedar trees, however these days there is almost no remarkable vegetation aside from a few scattered oak trees. Despite all these extensive alterations, MNT is rather well preserved in terms of *its context*, which allows us to identify Commagene of the Antique Period. Accordingly, the important cult areas of Commagene still exist, and *their original inter-relationships* can still be observed and perceived.

MNT, after its first discovery in 1881, has been studied by many researchers from many nations, including Otto Puchstein and Karl Sester (1881), Osman Hamdi Bey and Osgan Efendi (1882), Carl Humann and Otto Puchstein (1882), Theresa Goell (1956–1973), Karl F. Dörner (1954–1958 and 1984), Sencer Şahin (1987–1989), and Herman A. G. Brijder and M. Crijns (2001–2003). The principal aim of these investigations, which have been carried out over a period exceeding 100 years, has been to locate the burial chamber of Antiochos I, while no efforts have been made to conserve the monument. Some limited conservation applications were carried out after 1973; however the vestiges of MNT could not be preserved efficiently, and nor are they presented to visitors in an appropriate manner. Nevertheless, these valuable researches have answered many questions about Commagene and about MNT in particular.

Aside from the investigations carried out on MNT itself, there have been other continuous and systematic researches that have concentrated on such important centres as Döliche and Zeugma. The existence of these areas and also the level of research attributed to them has yielded much information on their original context, and with this accumulated knowledge it is possible to develop strategies that draw upon scientific knowledge to preserve the *place* and the *context* of MNT.

Besides the features that enable the preservation of the *place* and the *context*, another

## NDT'nin Korunması ve Kıymetlendirilmesi

### *Nemrut'un yer olarak, Kommagene Krallığı'nın ise bağlam olarak Kıymetlendirilmesi*

Yukarıda sözü edilen değerlendirmeler göz önüne alındığında, NDT'nin koruma sorununun, *yerin somut varlığının* peyzaj ile birlikte yarattığı estetik ve görsel bütünlüğe dayalı korumayla sınırlı olmadığı görülebilir. Açık ki, I. Antiokhos'un Nemrut'a atfettiği bağlamsal sembolik değerlerin korunması, maddi varlığına bağlı değerleri kadar önemlidir. Buna göre, korumanın nesnesi yalnızca NDT'nin maddi varlığı olarak *yerin* kendisi değildir, aynı zamanda *çağına ait bağlamının* da korunması ve aktarılması gerekir. Bu başarılabilir mi? Bu soruyu yanıtlamak üzere aşağıdaki değerlendirmeler yapılabilir.

Kommagene'nin başkenti Samosata, ikiz kenti Apamea ile birlikte Zeugma'nın (Seleukos) bir kısmı ile, pek çok başka höyük ve yapı, Atatürk Barajı'nın inşasını takiben Fırat Nehri yatağının genişletilmesi sonucu şimdi su altındadır. 2000 yıl kadar önce NDT'nin inşası sırasında peyzaj sedir ağaçlarıyla kaplıdır, ancak günümüzde dağınık birkaç meşe ağacı dışında kayda değer neredeyse hiç bitki örtüsü yoktur. Bütün bu büyük değişimlere rağmen NDT, bağlamı açısından oldukça iyi korunagelmıştır, ki bu da Antik Dönem'in Kommagene'sini tanımlamamızı sağlar. Buna göre, Kommagene'nin önemli kült alanları hâlâ durmaktadır ve aralarındaki özgün ilişkiler gözlemlenebilir ve algılanabilir durumdadır.

1881'deki ilk keşfinden sonra NDT, aralarında Otto Puchstein ve Karl Sester (1881), Osman Hamdi Bey ve Osgan Efendi (1882), Carl Humann ve Otto Puchstein (1882), Theresa Goell (1956–1973), Karl F. Dörner (1954–1958 ve 1984), Sencer Şahin (1987–1989), ve Herman A. G. Brijder ile M. Crijns (2001–2003) olmak üzere pek çok ülkeden, pek çok araştırmacı tarafından çalışılmıştır. Yüzyılı aşkın süren bu

important factor that should be taken into consideration is the current situation of the Adiyaman Province, which on the whole follows the original boundaries of Commagene. Although the Adiyaman Province has protected the 2000-year-old Commagene *context* to a large extent, today it is one of the least developed cities in Turkey. MNT and Commagene are now the most important resources of tourism for Adiyaman since it lost 80% of its fertile agricultural lands due to the Atatürk Dam. Therefore, while the conservation of the *place* and *context* will assure MNT's valorisation, the tourism potential of the area will be an important aspect in the development of the Adiyaman Province<sup>10</sup>.

### *Commagene Nemrut Conservation and Development Programme*

In the light of these assessments, the CNCDP was developed and entered into operation in August 2006 with a protocol signed between the Ministry of Culture and Tourism (MoCT) and Middle East Technical University (METU)<sup>11</sup>. The aim of CNCDP, which was completed in 2012, is the conservation of Nemrut in conformity with the internationally stated criteria, and the presentation of the *place* in such a way that it reflects the original *Commagenian context*.

To this end, the works to be done within the programme are envisaged in two main complementary sequential tracks and sub-projects which interact, and are realised progressively. The first one is the conservation of the material entity of MNT as *place*, and its presentation in a contemporary manner; while the second includes works that will provide for the presentation of the site following a holistic approach within the context of Commagene, and will also provide for the development of tourism in the

araştırmaların esas amacı I. Antiokhos'un mezar odasını bulmakken, anıtın korunması için pek fazla çaba harcanmamıştır. 1973'ten sonra sınırlı bazı koruma uygulamaları yürütülmüş, ancak NDT eserleri etkili bir şekilde korunamamış ve ziyaretçilere uygun şekilde sunulmamıştır. Yine de, bu değerli araştırmacılar Kommagene ve özellikle NDT hakkında pek çok soruyu yanıtlamıştır.

NDT'de yürütülen araştırmalar dışında, Döliche ve Zeugma gibi önemli merkezlerde yoğunlaşan sürekli ve sistematik başka araştırmalar da olmuştur. Bu alanların varlığı ile araştırmaların düzeyi, bunların orijinal bağlamları hakkında pek çok bilgi ortaya koymuş ve biriken bu bilgiyle NDT'nin *mahalini* ve *bağlamını* korumak için bilimsel bilgiden yararlanan stratejiler geliştirmek mümkün olmuştur.

Yerin ve bağlamın korunmasını sağlayan özelliklerin yanında göz önüne alınması gereken bir başka önemli etken, genel olarak Kommagene'nin özgün sınırlarını takip eden Adiyaman ilinin mevcut durumudur. Adiyaman ili, 2000 yıllık Kommagene bağlamını büyük oranda korumuşsa da, il bugün Türkiye'nin en az gelişmiş kentlerinden biridir. NDT ve Kommagene, Atatürk Barajı nedeniyle verimli tarım alanlarının %80'ini kaybeden Adiyaman'ın en önemli turizm kaynağıdır. Dolayısıyla, *yerin* ve *bağlamın* korunması NDT'nin değer kazanmasını sağlayacak, aynı zamanda bölgenin turizm potansiyeli, Adiyaman ilinin gelişmesinde önemli bir rol oynayacaktır<sup>10</sup>.

### *Kommagene Nemrut Koruma ve Geliştirme Programı*

Bu değerlendirmelerin ışığında, 2006 yılı Ağustos ayında Kültür ve Turizm Bakanlığı (KTB) ile Orta Doğu Teknik Üniversitesi (ODTÜ) arasında imzalanan bir protokolle KNKGP geliştirilmiş ve yürürlüğe konulmuştur<sup>11</sup>. 2012'de tamamlanan

<sup>10</sup> Şahin Güçhan 2010a.

<sup>11</sup> Şahin Güçhan 2010a and 2011b.

<sup>10</sup> Şahin Güçhan 2010a.

<sup>11</sup> Şahin Güçhan 2010a ve 2011b.

Adıyaman Province in a controlled manner. CNDPC, which aims to present the region in such a way that visitors will be able to perceive the context of Kommagene and to ensure the conservation of MNT, can be defined as a first generation *Conservation Management Plan*<sup>12</sup>. The application of some projects has been initiated by the MoCT.

#### TRACK I: Conservation of Mount Nemrut Tumulus

The studies in Track I are aimed at defining the most urgent steps to be taken in the conservation of MNT, a structural assessment of the edifices, a determination of the level of stone erosion and the most appropriate interventions for their repair, and finally the preparation of architectural projects based on these researches aimed at the presentation of the site.

#### *Determination of the Conservation Interventions and Relevant Project Preparations*

An almost completely digital *Nemrut Archive* was established in CNDPC as a database for future researches; a web site, [www.nemrut.org.tr](http://www.nemrut.org.tr), had been set up for the dissemination of the gathered information to the public; and an exhibition, «CNDPC 2006–2008», detailing the first two years of the study was organised.

In addition, MNT has been documented in detail with the creation of an *Architectural Blocks Database* including 748 stone blocks from the site. The most significant 408 of these blocks have been drawn in 1/10 and 1/20 scale, and their *decay maps* have been prepared. Dimension drawings have been prepared, and likewise a restitution study, including all the previous interventions, has been completed.

The most important problem in MNT is the erosion of the sandstone and limestone

KNKGP'nin amacı, Nemrut'un uluslararası tanımlanmış kriterlere uygun olarak korunması ve yerin özgün *Kommagene bağlamını* yansıtacak biçimde sunulmasıdır.

Bu amaca yönelik olarak program kapsamında yapılacak işler birbirini tamamlayan, ardışık iki ana kanal ve birbiriyle etkileşen alt projeler şeklinde düşünülmüş ve kademeli olarak gerçekleştirilmiştir. Bunların ilki, NDT'nin maddi varlığının yer olarak korunması ve çağdaş biçimde sunumu iken; ikincisi bütüncül bir yaklaşımla alanın Kommagene bağlamında sunumu ve Adıyaman ilinde turizmin kontrollü biçimde gelişmesini sağlamaktır. Ziyaretçilere bölgeyi, Kommagene bağlamını algılayabilecekleri biçimde sunmayı ve NDT'nin korunmasını amaçlayan KNKGP, ilk nesil bir *Koruma Yönetim Planı* olarak tanımlanabilir<sup>12</sup>. Bazı projelerin uygulamaları KTB tarafından başlatılmıştır.

#### I. KANAL: Nemrut Dağı Tümülüsü'nün Korunması

Bu kanaldaki çalışmalar NDT'nin korunmasında atılacak en acil adımların tanımlanmasına, eserlerin yapısal değerlendirilmesine, taş erozyonunun derecesine göre, onarımı için en uygun müdahalelerin belirlenmesine ve son olarak alanın bu araştırmalara dayanarak sunumunu sağlayan mimari projelerin hazırlanmasına yöneliktir.

#### *Koruma müdahalelerinin belirlenmesi ve ilgili proje hazırlıkları*

KNKGP'de gelecekteki araştırmalar için hemen hemen tümüyle sayısal bir Nemrut Arşivi oluşturulmuş; toplanan bilgilerin halka paylaşılması için [www.nemrut.org.tr](http://www.nemrut.org.tr) web sitesi kurulmuş; çalışmaların ilk iki yılını ayrıntılandıran «KNKGP 2006–2008» sergisi düzenlenmiştir.

Ayrıca, alandaki 748 taş bloğunu içeren *Mimari Blok Veritabanı*'nın oluşturulmasıyla NDT ayrıntılı olarak belgelenmiştir. Bu taşların en

<sup>12</sup> Şahin Güçhan 2011b.

<sup>12</sup> Şahin Güçhan 2011b.



edifices. In the first steps to address the problem, the material properties of the blocks have been identified, and the geological formation of the area and the stone quarries which were used in the construction of the MNT have been determined<sup>13</sup>. For the consolidation of the limestone and sandstone blocks, which have weathered to different extents, a number of different nano-particle mixtures and mortars that are compatible with the original materials have been prepared, and their results have been examined both in the laboratory and on site. Over the next five years, starting with the most urgent cases, the stone blocks are expected to be consolidated using mixtures that have been approved by the project team<sup>14</sup>.

Additionally, in order to protect the statues from the freeze and thaw cycles in winter, laboratory and on-site tests have been carried out with a view to covering the stones with an impermeable but breathable cover. The statues, on the other hand, are planned to be enclosed with protective textiles.

Using *reverse engineering* methods, earthquake and snow loading simulations are made alongside the collection of various pieces of relevant data, such as climatic conditions, resistance etc. From these studies, the possible causes of structural damage to the statues are assessed and the necessary structural precautions and interventions are determined for the conservation of the monument<sup>15</sup>.

Drawing upon data from the detailed investigation of the construction materials and the structural analyses made in the area, a restoration project has been prepared that includes the consolidation of the stones, the definition of structural interventions and preventive measures to control possible risks and the limited aesthetic applications to the eroded

önemli 408 adedi 1/10 ve 1/20 ölçekte çizilmiş ve *bozulma haritaları* hazırlanmıştır. Ölçülü çizimleri hazırlanmış, benzer şekilde önceki bütün müdahaleleri de içeren bir restitüsyon projesi tamamlanmıştır.

NDT'deki en önemli sorun, kum taşı ve kireç taşı eserlerin bozunmasıdır. Bu sorunu ele almadaki ilk adım olarak blokların malzeme özellikleri belirlenmiş ve bölgede NDT'nin yapımında taş ocağı olarak kullanılan jeolojik oluşumlar tespit edilmiştir<sup>13</sup>. Farklı derecelerde aşınan kireç taşı ve kum taşı blokların konsolidasyonu için özgün malzemelerle uyumlu çeşitli nanotanicik karışımları ve harçlar hazırlanmış ve sonuçlar hem laboratuvarında hem de alanda denenmiştir. Önümüzdeki beş yıl boyunca, en acil durumda olanlardan başlamak üzere taş blokların proje ekibince onaylanan karışımlar kullanılarak, konsolide edilmesi beklenmektedir<sup>14</sup>.

Ayrıca heykelleri, kışın meydana gelen donma ve çözülme döngüsünden korumak için, geçirgen olmayan ama nefes alabilen bir kaplama ile kaplamak için laboratuvarında ve yerinde deneyler yapılmıştır. Heykellerin koruyucu kılıflarla örtülmesi planlanmıştır.

İklimsel koşullar, dayanım vb. ile ilgili çeşitli verilerin toplanması yanında *tersine mühendislik* yöntemleri kullanılarak deprem ve kar yükü simülasyonları yapılmıştır. Bu çalışmalarla, heykellerde meydana gelen yapısal hasarların olası nedenleri değerlendirilerek, anıtın korunması için gerekli yapısal önlemler ve müdahaleler belirlenmiştir<sup>15</sup>.

Yapı malzemelerinin ve alanda yapılan yapısal analizlerinin ayrıntılı incelemesinden yararlanılarak, taşların konsolidasyonu, yapısal müdahaleler ve olası risklerin kontrolü amaçlı koruyucu önlemlerin ve sınırlı estetik uygulamaların belirlenmesini içeren bir restorasyon projesi hazırlanmıştır, ki bu da *hierotesionun*

<sup>13</sup> Topal *et al.* 2013.

<sup>14</sup> Caner 2011; Akoğlu 2011; Güney 2012.

<sup>15</sup> Türer *et al.* 2012.

<sup>13</sup> Topal vd. 2013.

<sup>14</sup> Caner 2011; Akoğlu 2011; Güney 2012.

<sup>15</sup> Türer vd. 2012.





### *Environmental Design Project for MNT and New Visitor Centres*

While the long-term conservation works in the laboratory and on site were continuing, in the first years of CNCDP an environmental design-project was prepared to look into an appropriate means of interpretation and presentation of

bir Çevre Düzenleme Projesi hazırlanmıştır. Bundan sonra ilgili mimari uygulama projeleri ODTÜ'nün desteğiyle SAYKA tarafından 2009'da tamamlanmıştır (Res. 8a-d). Projenin amacı, engelliler de dahil olmak üzere bütün ziyaretçilerin ve ilgili personelin (bekçiler, diğer çalışanlar, araştırmacılar, vs.) ihtiyaçlarını

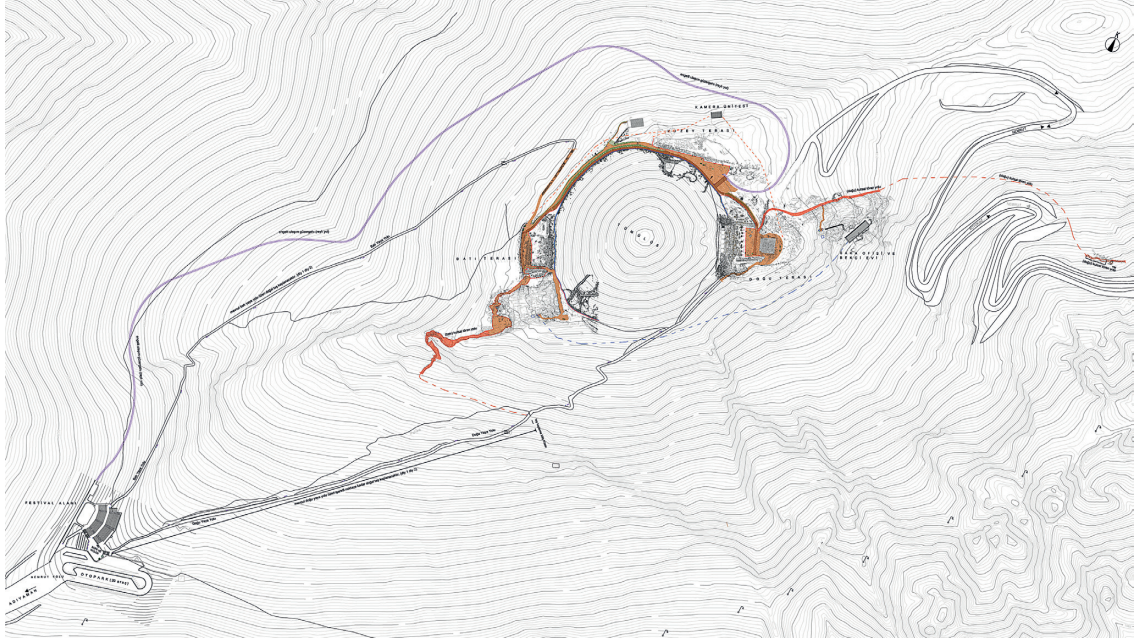


Fig. / Res. 8a MNT Environmental Design Project, CNCDP and SAYKA, 2009.  
NDT Çevre Düzenleme Projesi, KNKGP ve SAYKA, 2009.

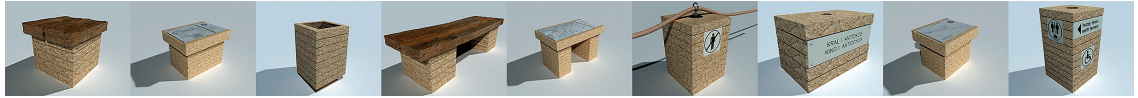


Fig. / Res. 8b MNT Environmental Design Project, Landscape elements, CNCDP and SAYKA, 2009.  
NDT Çevre Düzenleme Projesi, Peyzaj öğeleri, KNKGP ve SAYKA, 2009.

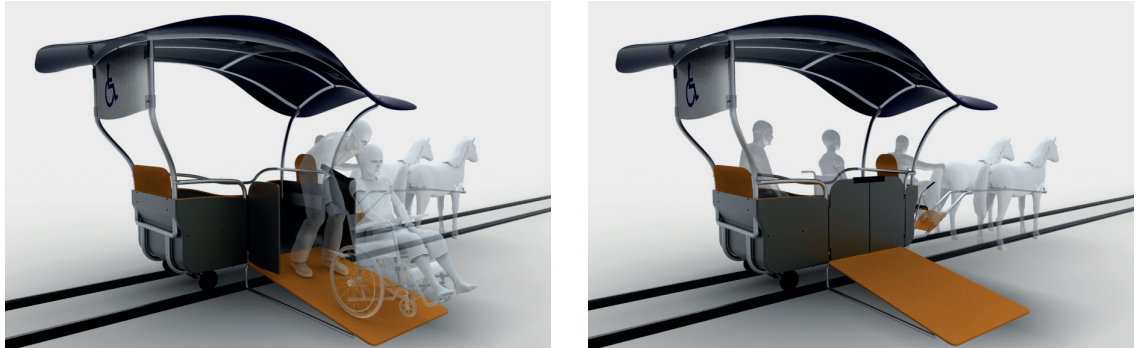


Fig. / Res. 8c,d MNT Environmental Design Project, vehicle for disabled, Designed by Dr. Hakan Gürsu, 2009.  
NDT Çevre Düzenleme Projesi, engelliler için araç, Dr. Hakan Gürsu'nun tasarımı, 2009.

the area. Afterwards the related architectural implementation projects were completed by firm SAYKA with the support of METU in 2009 (Fig. 8a-d). The aim of the project was to satisfy the needs of all visitors, including the disabled, and all related personnel (guards, other employees, researchers, etc.), and to ensure the safety and security of the area.

Pedestrian walkways in the area, an itinerary for disabled visitors, information/orientation signs and the arrangement of vistas, landscape elements such as benches/trash bins, auxiliary buildings such as guardhouses, site offices and a festival area have been designed in such a way that they do not obstruct the view of MNT<sup>16</sup>. The contract of implementation of MNT Environmental Design Project was handled by MoCT in October 2012.

In order to provide information to visitors before coming to the area and to satisfy their needs, two visitors' centres, one on the way to Adiyaman and the other on the way to Malatya, are planned<sup>17</sup>. The preliminary design of these buildings has been prepared by METU and the application projects have been prepared by SAYKA Ltd. The centres have been financed by the MoCT, and their constructions are planned to be completed by autumn 2013 (fig. 9).

## TRACK II: The Definition and Presentation of the Context of Commagene: Commagene Nemrut Management Plan

The UNESCO Monitoring Report, prepared in 2006, stated that a *Conservation Management Plan* (CMP) should be prepared for MNT as a World Heritage site. Preparation of the CMP is included in the scope of CNCDP following the definitions and means stated in conservation legislation, especially those that came into effect under Law No: 5226.

karşılama ve alanın emniyet ve güvenliğini sağlamaktır.

Alanda yaya yolları, engelli ziyaretçi güzergahı, danışma/yönlendirme levhaları ve bakım noktası ile bank, çöp kutusu gibi peyzaj öğelerinin düzenlenmesi, bekçi evi, alan ofisi ve festival alanı gibi hizmet yapıları, NDT'nin görünümünü engellemeyecek biçimde tasarlanmıştır<sup>16</sup>. NDT Çevre Düzenleme Projesi'nin uygulama ihalesi, Ekim 2012'de KTB tarafından yapılmıştır.

Ziyaretçilere alana gelmeden önce bilgi sağlamak ve ihtiyaçlarını karşılamak üzere biri Adiyaman, diğeri Malatya yolunda iki ziyaretçi merkezi planlanmıştır<sup>17</sup>. Bu binaların avan projeleri ODTÜ tarafından, uygulama projeleri ise SAYKA Ltd. tarafından hazırlanmıştır. Ziyaretçi merkezleri KTB tarafından finanse edilmiş olup, inşaatlarının 2013 sonbaharında bitirilmesi planlanmaktadır (Res. 9).

## II. KANAL: Kommagene'nin Bağlamının Tanımlanması ve Sunumu: *Kommagene Nemrut Yönetim Planı*

2006'da hazırlanan UNESCO İzleme Raporu, Dünya Miras Alanı olarak NDT için bir Koruma Yönetim Planı (KYP) hazırlanması gerekliliğini ifade ediyordu. KYP'nin hazırlanması, koruma mevzuatında, özellikle de 5226 sayılı kanun ile yürürlüğe giren tanım ve araçlar kullanılarak KNKGP kapsamına dahil edilmiştir.

KYP, NDT'nin bağlamıyla kurduğu güçlü ilişkiler, Adiyaman'da bulunan Kommagene Dönemi'ne ait diğer anıtlar ve bunların turizm odakları olarak potansiyelleri göz önüne alınarak hazırlanmıştır. Ancak, diğer Dünya Miras Alanları ile karşılaştırıldığında, NDT'nin düşük kalan ziyaretçi sayısı ve kültürel bir kaynak olarak ekonomik değeri göz önüne alındığında, Yönetim Planı, Adiyaman'daki diğer kültürel varlıkları kapsayan özel bir güzergaha odaklanmıştır.

<sup>16</sup> Şahin Güçhan 2010b.

<sup>17</sup> Şahin Güçhan 2010c.

<sup>16</sup> Şahin Güçhan 2010b.

<sup>17</sup> Şahin Güçhan 2010c.

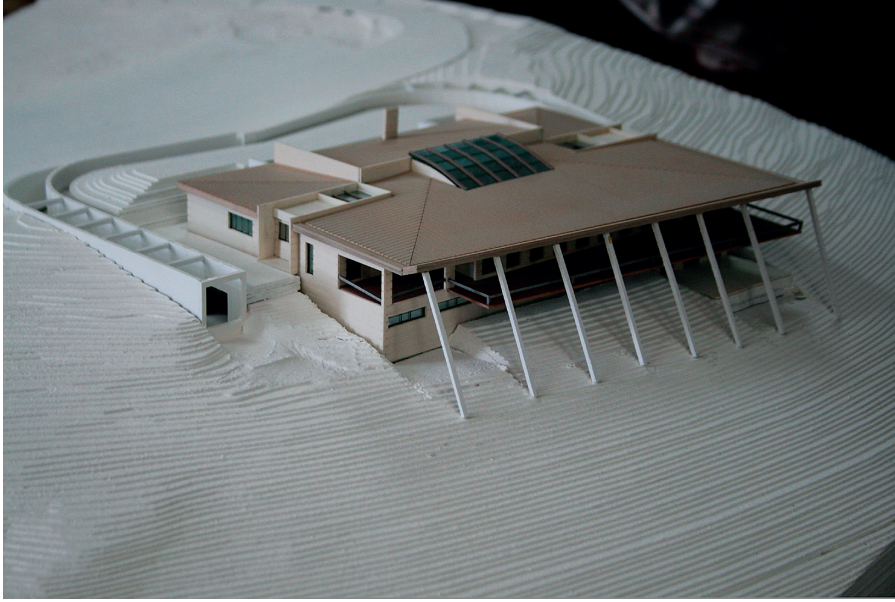


Fig. / Res. 9  
MNT, Model of  
Adiyaman Visitors'  
Centre, CNCDP and  
SAYKA, 2008-2009.  
NDT, Adiyaman  
Ziyaretçi Merkezi'nin  
modeli, KNKGP ve  
SAYKA, 2008-2009.

The CMP is prepared with due consideration of the strong relations that MNT holds with its context, the existing monuments in Adiyaman belong to Commagene Period and their potential as tourism attractions. However considering the low visitor numbers of MNT compared to other World Heritage sites and its economic value as a cultural source, the Management Plan was concentrated on a special destination that covers other cultural properties in Adiyaman. The aim of the plan is, by adding other places in Adiyaman to the destination with Nemrut as its centre, to increase the tourism income of Adiyaman to boost the multiplier effect of the conservation projects in Nemrut and to spread them through the entire province with a view to increase cultural tourism in the area. This aim is fully compatible with the Final Cominiqué of 17<sup>th</sup> ICOMOS General Assembly »Heritage, driver of development« held in Paris in December, 2011.

In this respect, starting by 2006 all of the cultural heritage assets of Adiyaman were investigated, so that while establishing the Cultural Inventory of Adiyaman, an itinerary based on the various destinations with tourism qualities and strong relations with each other that

Planın amacı, bu güzergaha, Nemrut merkezde olmak üzere Adiyaman'daki diğer kültürel varlıkları da ekleyerek Adiyaman'ın turizm gelirini artırmak, böylece Nemrut'taki koruma projelerinin çarpan etkisini tetiklemek, kültürel turizmi geliştirme vizyonunu bütün bölgeye yaymaktır. Bu amaç, Aralık 2011'de Paris'te yapılan 17. ICOMOS Genel Kurulu'nun »Gelişmenin İtici Gücü, Miras« başlıklı sonuç bildirgesi ile de tümüyle uyumludur.

Bu çerçevede, 2006'dan itibaren Adiyaman'daki bütün kültürel miras varlıkları incelenmiş, Adiyaman'ın kültürel envanteri oluşturulurken, diğer yandan da turizm nitelikleri ve birbirleriyle güçlü ilişkileri olan, birkaç müdahaleyle sonra sunum potansiyeli bulunan, çeşitli varış noktalarına dayanan bir güzergah oluşturulmuştur.

Bu varış noktaları için geliştirilen senaryolar arasında kısa vadede en gerçekçi ve yapılabilir olanlar, senaryo içindeki alanlar ve eserler göz önüne alınarak KTB ve ODTÜ tarafından ortaklaşa seçilmiştir. Seçilen alan ve yapıların çoğu Kommagene dönemine ait olduğundan, plana »Kommagene Nemrut Yönetim Planı (KNYP)« adı verilmiştir. KNYP, ulusal mevzuata uygun olarak beş yılda bir güncellenmek zorundadır

have the capacity for presentation after a few interventions was formed.

Among the scenarios developed for these destinations, the most realistic and feasible in the short term was selected jointly by the MoCT and the METU, with full consideration of the areas and vestiges within the scenario. As most of the chosen areas and edifices belong to the Commagene period, the plan has been given the title of: »*Commagene Nemrut Management Plan (CNMP)*«. The CNMP has to be updated every five years, in line with national legislation, with focus on 15 sites<sup>18</sup> located in four districts of Adıyaman, these are:

1. **Kâhta Province:** *MNT, Arsameia, Yenikale, Cendere Bridge and Karakuş Tumulus*
2. **Sincik Province:** *Heroons of Derik*
3. **Adıyaman City Centre:** *Perre Archaeological site, Palanlı Cave, Haydaran rock-cut burial chambers, Turuş rock-cut burial chambers, and ancient stone quarries Tuzhan and Otrakçı Pazar in Adıyaman city centre*
4. **Besni Province:** *Atmalı village and rock-cut burial chambers, Archaeological remains of Old Besni, Sofraz Tumuli and Kızılın Village*

In this respect, initially, a detailed determination of the historical, architectural and natural properties of the 15 places has been made. In parallel to this, stakeholder meetings are held in the villages in which each vestige is found. The problems of the stakeholders are stated, and their views and suggestions are sought. In this way, the vision, policy and strategies related to each of the 15 places/vestiges are set down, and sub-projects are defined that take into account the priorities of the stakeholders in each strategy area. In the last phase, the projects to be realised in the first

ve Adıyaman'ın dört ilçesinde yer alan 15 yere<sup>18</sup> odaklanır:

1. **Kâhta İlçesi:** NDT, Arsamia, Yenikale, Cendere Köprüsü ve Karakuş Tümülüsü
2. **Sincik İlçesi:** Derik Heroon'ları
3. **Adıyaman Şehir Merkezi:** Perre Arkeolojik Yerleşmesi, Palanlı Mağarası, Haydaran kaya mezarları, Turuş kaya mezarları, Antik taş ocakları, Adıyaman şehir merkezindeki Tuzhan ve Otrakçı Pazarı
4. **Besni İlçesi:** Atmalı köyü ve kaya mezarları, Eski Besni arkeolojik kalıntıları, Sofraz Tümülüsleri ve Kızılın köyü

Dolayısıyla, ilk önce 15 yerin tarihi, mimari ve doğal özelliklerinin ayrıntılı tespiti yapılmıştır. Buna bağlı olarak, her eserin bulunduğu köylerde paydaş toplantıları gerçekleştirilmiştir. Paydaşların sorunları belirlenmiş, görüş ve önerileri sorulmuştur. Bu şekilde, 15 yerin her biriyle ilgili politika ve stratejiler belirlenmiş ve her strateji alanındaki paydaşların önceliklerini gözeterek alt projeler tanımlanmıştır. Son aşamada, ilk beş yılda gerçekleştirilecek projeler tanımlanarak öncelikler belirlenmiştir. Bu projeler merkezi kurumların ve yerel ilgililerin katılımıyla gerçekleştirilecektir; bütçeler de mümkün olduğunca ayrıntılı şekilde tanımlanmıştır.

KNYP'nin 5226 sayılı kanuna göre uygulanması için KNYP Alan Yönetim Birimi ile bu birimle iş birliği içinde çalışacak Adıyaman Valiliği İl Özel İdaresi altında bir proje ofisi kurulacaktır. Ulusal mevzuata göre, bu ofislere ek olarak Eşgüdüm ve Denetleme Kurulu ile Danışma Kurulu'nun kurulmasından sonra KNYP'nin merkezi ve yerel otoritelerce onaylanması ve takip eden beş yılda uygulanması beklenmektedir. KNYP'nin başlamasıyla uygulamaya konulacak olan senaryo, ziyaretçilerin Nemrut'un

<sup>18</sup> However, this number may be increased when the defined projects are completed and new itineraries are opened. At this stage, the CNMP's scope and boundaries have been defined with Nemrut as the focus.

<sup>18</sup> Ancak bu sayı tanımlanan projeler tamamlandığında artabilir ve yeni güzergahlar açılabilir. Bu safhada KNYP'nin kapsamı ve sınırları Nemrut odaklı olarak tanımlanmıştır.

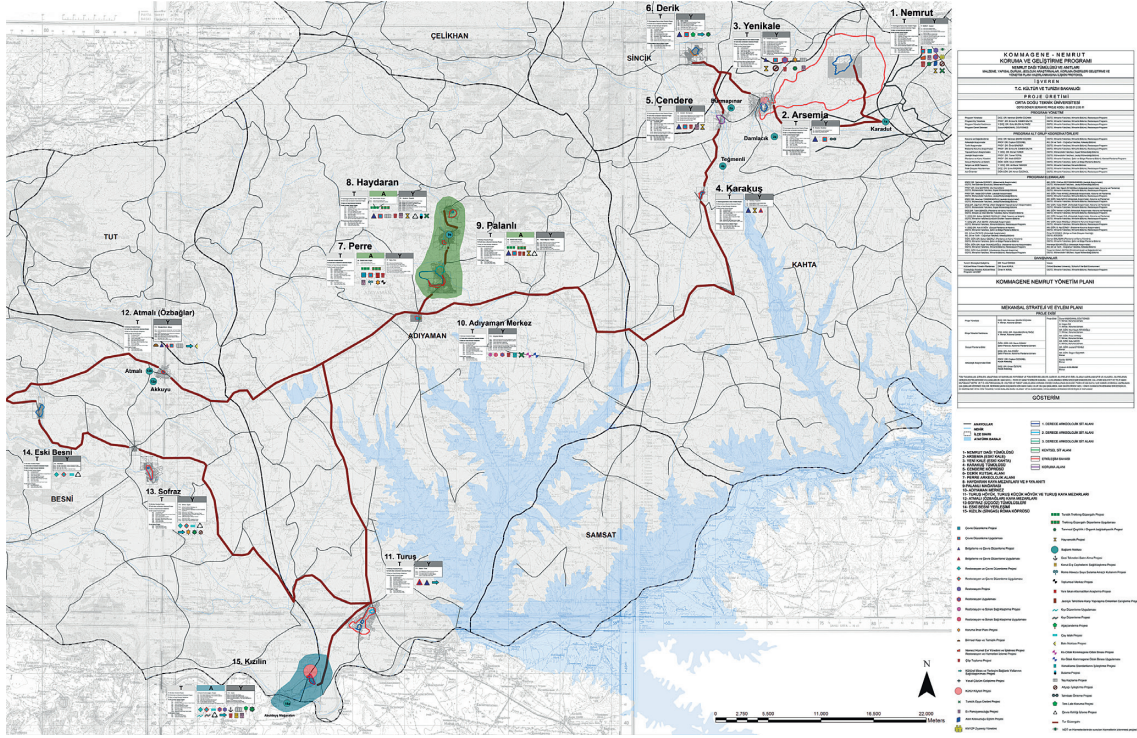


Fig. / Res. 10 CNMP showing boundaries, spatial strategies and projects to be implemented, CNCDP Archive, 2012.

*Sınırları, mekânsal stratejileri ve uygulanacak projeleri gösteren KNYP, KNKGP Arşivi, 2012.*

five years are defined and prioritised. These projects will be realised with the participation of central bodies and local stakeholders, and budgets are defined containing as much detail as possible.

In order to implement the CNMP in conformity with Law No: 5226, CNMP Site Management Unit and a collaborating Project Office will be established within the body of the Adiyaman Governate Special Provincial Administration. Concomitant to the national legislation, in addition to these offices, after the establishment of the Coordination and Supervision Committee and the Advisory Committee, CNMP is expected to be approved in central and local authorities and take effect in next five years. The *scenario* that is expected to be implemented with the implementation of CNMP will enable the visitors to unite the material entity of Nemrut the *place* with its *context* (fig. 10).

maddi varlığı olan *yer ile bağlamı* bütünleştirmesini sağlayacaktır (Res. 10):

Kültürel turizm amacıyla **Adiyaman**'a gelen ziyaretçiler turlarına **Kahta**, **Nemrut Dağı**'ndaki çok özel bir odakla, Ziyaretçi Merkezi'ndeki sergilerle başlayıp, Kommagene krallarının yazlık sarayının bulunduğu **Arsamia**'dan geçerek sürdürece; karşı tepede aşağıdaki Kahta Vadisi'ne hakim konumda bulunan önce Kommagene, sonra Memlûk kalesi, daha sonra ise Osmanlılar tarafından kullanılan **Yeni Kale**'de panoramanın keyfine varacak; buradan bir Roma Dönemi eseri olan **Cendere Köprüsü**'ne ulaştıklarında yerel sakinlerin de piknik için geldikleri **Cendere Kanyonu**'nda serinleyebileceklerdir (Res. 11a-d).

Kommagene tarihinin izini sürerken ziyaretçiler Kommagene Krallığı'nın kadınlarına verdiği önemin kanıtlayan





Fig. / Res. 11a CNMP, Mount Nemrut,  
CNCDP Archive, 2011.  
KNYP, *Nemrut Dağı*, KNKGP Arşivi, 2011.



Fig. / Res. 11c CNMP, Yenikale,  
CNCDP Archive, 2011.  
KNYP, *Yenikale*, KNKGP Arşivi, 2011.

The visitors who came to **Adıyaman** for cultural tourism will start their trip at a very special centre of attraction in **Mount Nemrut**, **Kahta**, and the exhibitions in the Visitor Centre, and will then continue on to **Arsameia** where the summer palace of the Commagenian Kings can be found. They will carry on enjoying the panorama at **Yeni Kale**, a Commagenian then a Memluk castle used later by Ottomans, which is on the opposite hill and dominates the Kahta Valley below; from where they will arrive at **Cendere Bridge**, a Roman-period vestige, and will be able to cool off in the **Cendere Canyon** where local people used to come for picnics (fig. 11a-d).



Fig. / Res. 11b CNMP, Arsemia,  
CNCDP Archive, 2011.  
KNYP, *Arsemia*, KNKGP Arşivi, 2011.



Fig. / Res. 11d CNMP, Cendere Canyon & Cendere  
Bridge , CNCDP Archive, 2011.  
KNYP, *Cendere Kanyonu & Cendere Köprüsü*,  
KNKGP Arşivi, 2011.

Karakuş Tümülüsü'ne ulaşacaklardır ki bu yer bir yandan Nemrut'ta tanrılarla dinlenen Kral I. Antiokhos'un babası Kral Mithridates'le görsel bir ilişki kurmaktadır.

*Karakuş'tan sonra, derin bir vadiden geçen yolu izleyen ziyaretçiler Roma*

While tracing the history of Commagene, visitors will arrive at the *Karakus Tumulus*, which offers evidence of the importance that the Commagene Kingdom placed in its women folk, and forms a visual relationship with King Antiochos I who rests on Nemrut with the gods, and on the other side, to the north, the father of Antiochos I, King Mithridates.

After *Karakus*, following a road that passes through a deep valley, the visitors will arrive at *Sincik*, the Roman period *Hereons*, where they will have the opportunity to experience the harsh geography that bore witnesses to the settlement of the region throughout history. In these places during the early spring, the visitors will also be able to see the *reverse tulip* (*Fritillaria imperialis* L.), locally named as *crying bride*, which is an endangered epidemic species of Adiyaman (fig. 12a-b).

Travelling downwards from Sincik, they will pass through small villages that have preserved their local character in the Palanlı Valley, after which they will arrive at the *Palanlı Cave* and the *Haydaran Relief*, and will complete the trilogy with *Perre Necropole*, close

Dönemi'nin *Hereon*'larına *Sincik*'te ulaşacak, burada bölgenin tarih boyunca yerleşikliğine tanıklık eden sert coğrafyayı deneyimleme fırsatı bulacaklar. Buraya ilkbahar başlarında gelen ziyaretçiler yörede *ağlayan gelin* adı verilen ve Adiyaman'ın nesli tehlikedeki endemik türlerinden biri olan *ters laleyi* (*Fritillaria imperialis* L.) görebileceklerdir (Res. 12a-b).

Sincik'ten aşağı inişte Palanlı Vadisi'nde yerel özelliklerini koruyan küçük köylerinden geçecek, *Palanlı Mağarası*'na ve *Haydaran Kabartması*'na ulaşacak, daha sonra Adiyaman şehir merkezi yakınındaki *Perre Nekropolü*'yle üçlemeyi tamamlayacaklar (Res. 13a-c). Ziyaretçiler, Kommagene'nin 2000 yıllık özgün peyzajı boyunca iki ya da üç günlük geziden sonra Adiyaman şehir merkezine erişecek, türünün en zengin örneklerinden olan devasa, tümüyle kaya oyma nekropol alanına ayak basacaklar. Adiyaman şehir merkezinde *Tuzhan*'ı ve yerel ürünleri ile ünlü geleneksel ticaret merkezi *Otrakçı Pazarı*'nı ziyaret ederek, lezzetli yerel yemeklerden tatma fırsatını bulacaklar.

Ziyaretçiler güneye doğru yolculuklarına devam ederek, burada mütevazı



Fig. / Res. 12a CNMP, Karakuş Tumulus, CNCDP Archive, 2011.  
KNYP, Karakuş Tümülüsü, KNKGP Arşivi, 2011.



Fig. / Res. 12b CNMP, Sincik Hereons, CNCDP Archive, 2011.  
KNYP, Sincik Hereonları, KNKGP Arşivi, 2011.



Fig. / Res. 13a CNMP, Palanlı Cave,  
CNCDP Archive, 2011.

KNYP, Palanlı Mağarası, KNKGP Arşivi, 2011.



Fig. / Res. 13b CNMP, Haydaran rock-cut burial  
chambers, CNCDP Archive, 2011.

KNYP, Haydaran kaya mezarları, KNKGP Arşivi, 2011.



Fig. / Res. 13c  
CNMP, Perre  
Archaeological site,  
CNCDP Archive, 2011.

KNYP, Perre Arkeolojik  
Yerleşmesi, KNKGP Arşivi,  
2011.

to the Adiyaman city centre (fig. 13a–c). Visitors will arrive in the Adiyaman city centre after a two or three day trip along the preserved original landscape of 2000 years of Commagene, and will step into a huge, entirely rock-cut necropole area that is one of the richest examples of its kind. In the Adiyaman city centre, they will visit *Tuz Khan* and the traditional commercial centre, namely the *Otrakçi Bazaar*, which is famous for its local produce, and will have

*Atmalı* kaya mezarlarını ziyaret ettikten sonra köy kahvesinde dinlenecek, ardından düz toprak damlı kerpiç evleri ziyaret edecek ve geleneksel köy pazarını gezerken burada köyün kadınlarının yaptığı yerel ürünlerle tanışabileceklerdir.

*Atmalı*'dan güneye doğru devam ederek üzüm bağına dönüştürülen *Eski Besni*'deki cami ve hamam kalıntılarına uğrayıp, Besni'de öğle yemeği için durakladıklarında, Besni üzümü ve bundan üretilmiş çeşitli alt ürünlerle

the opportunity to taste the delicious local food.

The visitors will then continue their journey to the south, where they will visit the modest rock-cut burial chambers of *Atmali*. They may then rest in the village teahouse and visit the mud brick houses with earthen flat roofs, and may browse the traditional village market place where they will be able to become acquainted with the local products made by the women of the village.

Continuing south from *Atmali*, they will arrive at the ruins of a Turkish Bath and mosque in *Old Besni*, which has been transformed to a vineyard, and afterwards, when stopping for lunch, they will be introduced to the *Besni* grape and its various sub-products. The visitors will then head east to *Sofraz*, where they will experience the original interiors of two Roman period *tumulis* that are different to those found in *Nemrut*. In the evening they will dine in a fish restaurant on the bank of the *Sofraz* River (fig. 14).

The next day, the visitors will continue south and will arrive at *Kizilin* village, where they will relax in the rock-cut spaces along the banks of the *Euphrates*. From here they will climb down 20 meters below the rock-cut footpath to reach the bank of the *Euphrates*, where they will take a boat from the landing pier and sail through a 20–30 meter deep canyon on the *Euphrates* that is considered sacred in many religions.

In this canyon, where rock-cut spaces that have seen inhabitation since the early periods of history can be found on both banks, they will be refreshed by the icy waters of the *Euphrates*, which throughout its history was famed for being wild and impassable, and will then pass on to the *Abul-Deys* Caves in



Fig. / Res. 14 CNMP, Sofraz Tumulus, CNCDP Archive, 2011.

KNYP, Sofraz Tümülüsü, KNKGP Arşivi, 2011.

tanışacaklar. Ziyaretçiler sonra doğuya, *Sofraz*'a doğru yönelecek, burada *Nemrut*'tan farklı olarak Roma dönemine ait iki *tümülüsün* özgün iç mekânlarını deneyimleyebileceklerdir. Akşam ise *Sofraz Çayı* kıyısında bir balık lokantasında yemek yiyebileceklerdir (Res. 14).

Ertesi gün güneye doğru devam ederek *Kızilin* köyüne gelen ziyaretçiler, burada *Fırat* kenarındaki kaya oyma mekânlarda dinlenebilecek; buradan kaya oyma yoldan 20 metre aşağı inerek *Fırat* kıyısına ulaşır, iskeleden tekneye binerek pek çok dinde kutsal kabul edilen *Fırat*'taki 20–30 metre derinliğindeki kanyon boyunca yol alacaklardır.

Her iki kıyısında, erken çağlardan bu yana yerleşime sahne olmuş kaya oyma mekânların bulunduğu bu kanyonda, tarih boyunca hırçın ve geçit vermez olarak nam salan *Fırat*'ın buz gibi sularında serinleyerek, kuzeydeki *Abul-Deys Mağaralarına* ulaşacaklardır. Burada yeni yapılan ahşap iskeleye yanaşan ziyaretçiler, dar kaya oyma merdivenlerden çıkarak bu çok katlı erken dönem yerleşiminin üst seviyelerine ulaşacaklar. En üst seviyede, Antik Dönem'in farklı üretimlerinin izlerinin gözlemlenebileceği merkezi ortak mekândan geçerek, bir noktada



Fig. / Res. 15a  
CNMP, Kızilin Bridge,  
CNCDP Archive, 2011.  
KNYP, Kızilin Köprüsü,  
KNKGP Arşivi, 2011.



Fig. / Res. 15b  
CNMP, Antique stone  
queries in Turuş,  
CNCDP Archive, 2011.  
KNYP, Turuş'taki Antik  
taş ocakları, KNKGP  
Arşivi, 2011.

the north. After following the route of a newly built timber pier, the visitors will scale the narrow rock-cut stairs to reach the upper levels of this multi-storey early-period settlement. At the uppermost level, passing into a main central space where traces of different productions from the antique period can be observed, they will arrive at a point 8–9 meters above the Euphrates and take in the sight of the turquoise colour of the river. After exploring the cavern, they will again board the boat and continue north to *Göksu Canyon* (fig. 15a. b).

Following a journey of 2.5 kilometres through this lower canyon, they

Fırat'ın 8–9 metre yukarısına varacak ve nehrin turkuvaz renginin görüntüsüne bakacaklardır. Mağarayı gezdikten sonra tekrar tekneye binerek kuzeye, *Göksu Kanyonu*'na doğru devam edeceklerdir (Res. 15a. b).

Daha alçak olan bu kanyon boyunca 2,5 kilometrelik bir yolculuktan sonra, kısmen yıkılmış olsa da her iki kenarındaki rampalarında yüzlerce yıllık tekerlek izleri taşıyan, Roma Dönemi'ne ait *Kızilin-Göksu Köprüsü*'ne varacaklardır. Ziyaretçiler buradan gün batımının muhteşem sarı/turuncu/mor renklerini izlerken güneydeki bir dizi mağara yerleşimini ve oda mezarları da görebileceklerdir.



Fig. / Res. 16a CNMP, Euphrates Canyon, CNCDP Archive, 2011.

KNYP, *Fırat Kanyonu*, KNKGP Arşivi, 2011.



Fig. / Res. 16b CNMP, Abul-Deys Caves, CNCDP Archive, 2011.

KNYP, *Abul-Deys Mağaraları*, KNKGP Arşivi, 2011.

will reach the Roman *Kızilin-Göksu Bridge*, which although partly destroyed still bears the evidence of centuries of wheel tracks on the approach ramps on both sides. From here the visitors will also be able to see a number of cavern settlements and burial chambers to the south while watching the stunning yellow/orange/violet colours of the sunset.

When the day is over, they will again board the boat, and on the return journey to Kızilin they will be entertained with stories and ballads relating to the river while watching a light show on the canyon walls of the Euphrates after dark (fig. 16a. b).

Thus, visitors will have completed the itinerary of the *Call of the Euphrates/The Two Banks*, and this part of the journey will come to an end with a dinner prepared using local products obtained from the unpolluted soil of the village and fish caught from the Euphrates, before retiring for the night at accommodation in the village.

The next morning, following a rich traditional village breakfast, the visitors will arrive at the *Turus Rock-Cut Tombs* in Kuyulu, which is on the way back to Adiyaman. Here, they will be able to

Günün sonunda tekrar tekneye binip, Kızilin'e dönüş yolunda karanlık bastıktan sonra Fırat'ın kaya kanyonunun çeperlerinde yapılan ışık gösterisini izlerken nehirle ilgili halk türkülerini dinleyeceklerdir (Res. 16a. b).

Böylece *Fırat'ın Çağrısı/İki Yakası* güzergahını tamamlayan ziyaretçiler köyün kirlenmemiş topraklarının yerel ürünleri ve Fırat'tan tutulan balıklarla hazırlanan akşam yemeğiyle günü sona erdirerek geceyi geçirmek üzere köyde konaklayacaklardır.

Ertesi sabah zengin bir geleneksel köy kahvaltısından sonra ziyaretçiler, Adiyaman'a dönüş yolunda Kuyulu'daki *Turuş Kaya Mezarları*'na ulaşacaklardır. Burada, eğimli yerlerden farklı olarak düzlük bir alandaki ölü gömme geleneğini gözlemleyebileceklerdir. Hem kaya mezarlarının inşası hem de taş ocağı olarak kullanılan Turuş'ta ziyaretçiler, taşların Antik dönemde ocaktan nasıl çıkarıldığını görebilecek, böyle geleneksel inşaat teknikleri hakkında fikir edinebileceklerdir.

Ertesi sabah Fırat boyunca kanyonun izleyerek güneye devam edecek ve önce *Rumkale*'ye, daha sonra ise 2000 yıl önce zengin bir gündelik yaşamın sürdüğü

observe the burial tradition on flat areas, in contrast to the steep slopes of the other areas. In Turus, which was used both as a stone quarry and for the creation of rock-cut tombs, the visitors will be able to see how the stones were quarried in the antique period, from which they will gain an understanding of the traditional building methods.

On the following morning, they will continue to the south along the Euphrates, and following the canyon, will arrive first at *Rumkale*, and then at *Zeugma*<sup>19</sup>, where they will observe the rich daily life of the city from mosaics that date back 2000 years that can be found in the pavilions. This point represents the final city in Kommagene's expansion (fig. 17a-c).

### Conclusion: Tracing Kommagene

By following this itinerary, visitors will be able to realise the vision defined in CNMP, that the Antique Period Kommagene was a civilisation that reigned over the Euphrates River's passageways, considered at the time to be the boundary between the *East and West*. Kommagenian King Antiochos I, referring to the particular location of his country and its existence on an arduous geography, aimed to demonstrate how he was able to unite the East and West by binding his family's roots to the *East, based on his Persian ancestry*, and to the *West, based on his Macedonian ancestry* in his will (*Nomos*) at Nemrut, also illustrating himself as facilitating a handshake (*Hierothesion*) between the *Eastern* and *Western* gods.

In the region, especially where the cultural heritage exists, the relationship between the *natural environment* and the *built environment* is still preserved. Nemrut, being a World

mozaikli villalarından gözlemlenebilen *Zeugma*'ya<sup>19</sup> ulaşacaklardır ki bu nokta Kommagene'nin yayıldığı son kenti temsil eder (*Res. 17a-c*).

### Sonuç: Kommagene'nin İzini Sürmek

Antik Dönem'de **Doğu ile Batı** arasındaki sınır olarak kabul edilen Fırat Nehri'nin geçitlerine hakim bir uygarlık olan Kommagene'ye özgü bu güzergahı izleyen ziyaretçiler, KKNYP'de tanımlanan vizyonu anlayabilecekler. Kommagene kralı I. Antiokhos, ülkesinin özel konumuna ve bu çetin coğrafyadaki varlığına atıfla, Nemrut'taki vasiyetinde (*Nomos*) ailesinin köklerini **doğuda Pers atalarına, batıda ise Makedon atalarına dayandırıp**, ayrıca Hierothesion'da **Doğulu ve Batılı** tanrıların el sıkışmasını resmederken Doğu ile Batı'yı nasıl birleştirebildiğini göstermeyi amaçlamıştır.

Bölgede, özellikle kültürel mirasın bulunduğu yerlerde, **doğal çevre** ile **yapılı çevre** arasındaki ilişki hâlâ korunmaktadır. Bir Dünya Miras Alanı olan Nemrut, **yereldeki** küçük köyler ve insanlarla bütün **dünyadan** gelen insanları birleştirecektir. KKNYP vizyonu altında tanımlanan projeler gerçekleştirildiğinde, ziyaretçiler **Kommagene'nin izini sürerken** yalnızca Nemrut'la değil, aynı zamanda bağlamın somut ve somut olmayan özellikleriyle de tanışacaklardır ki KKNYP'nin vizyon sloganı da tüm bu özellikleri yansıtmayı amaçlamaktadır:

»Doğuyla batıyı, doğayla yapıyı, yerelle dünyayı buluşturan Kommagene'nin izini sürmek«

5226 sayılı kanuna uygun olarak hazırlanan ve onaylanma aşamasında olan KKNYP, Türkiye'de bu kapsamdaki ilk Yönetim Planı olarak kuşkusuz önemli bir örnek olacaktır. Bunun yanında

<sup>19</sup> Görkay 2010 and 2011.

<sup>19</sup> Görkay 2010 and 2011.



Fig. / Res. 17a CNMP, Rumkale, Şahin Güçhan Personal Archive, 2011.

KNYP, Rumkale, Şahin Güçhan Kişisel Arşivi, 2011.



Fig. / Res. 17b CNMP, Zeugma Archaeological site, Şahin Güçhan Personal Archive, 2011.

KNYP, Zeugma Arkeolojik Yerleşmesi, Şahin Güçhan Kişisel Arşivi, 2011.



Fig. / Res. 17c CNMP, Gypsy girl mosaic in Gaziantep Zeugma Museum, Şahin Güçhan Personal Archive, 2011.

KNYP, Gaziantep Zeugma Müzesi'ndeki çingene kızı mozaïği, Şahin Güçhan Kişisel Arşivi, 2011.

Heritage Site, will unite the small villages and the people in the *locality* with people coming from all over the *world*. When the projects defined under the vision of CNMP are realised, by *following the traces of Commagene* visitors will become acquainted not only with Nemrut

2006'dan beri sayısı 50'ye ulaşan araştırmacıyla hazırlanan KNKGP *Nemrut'un ilk nesil yönetim planı* olarak tanımlanabilir.

Geriye doğru bakıldığında, pek çok alt projeden oluşan Kommagene Nemrut Koruma ve Geliştirme Programı ile, ilk olarak NDT'nin



itself, but also with the *material* and *immaterial* features of the context. It has been the vision of CNCDP to reflect this idea precisely under the banner of:

**»Tracing Commagene: Where East and West, nature and structure, and local and global meet.«**

CNMP which was prepared in accordance with Law No: 5226 and in approval phase will no doubt be an important example as the first Management Plan in this extent. Besides with its researchers number of which reached 50 since 2006 CNCDP can be defined as *first generation management plan of Nemrut*.

Looking back from now, with Commagene Nemrut Conservation and Development Program which consists of many sub-projects, firstly the needs in MNT were determined and in order to fulfill these needs, certain projects in line with conservation law in Turkey were prepared. On the other hand, necessary researches were made to achieve conservation of Nemrut, a World Heritage site in scientific way that is compatible with international standards.

Additionally, the extent of CNMP was not restricted to MNT, instead a model in which the greater part of Adıyaman is turned into a cultural-touristic destination and Nemrut is a headliner was suggested in order to improve economy of Adıyaman which is among the least developed cities in Turkey. After many projects preliminary phase of which were completed started to be implemented by 2013, noticeable changes in MNT and Adıyaman will indicate the success of the Program. Thus, despite of all obstacles the success of implementation will be a collective product of people of Adıyaman being in the first place, Ministry of Culture and Tourism, Governorate of Adıyaman and Middle East Technical University.

gereksinimleri belirlenmiş ve bunların karşılanması için Türkiye'deki koruma mevzuatına göre belli projeler hazırlanmıştır. Öte yandan, bir Dünya Miras Alanı olan Nemrut'un uluslararası standartlarla uyumlu olarak korunmasını sağlamak için bilimsel açıdan gerekli araştırmalar da yapılmıştır.

Buna ek olarak, KNYP'nin kapsamı NDT ile sınırlanmamış, tersine Türkiye'nin en az gelişmiş illerinden biri olan Adıyaman'ın ekonomisini geliştirmek üzere Adıyaman'ın büyük bir kısmının kültürel-turistik bir yere dönüştürülmesi için Nemrut odaklı bir model önerilmiştir. Ön aşamaları tamamlanmış olan pek çok projenin 2013'te uygulanmaya başlamasıyla NDT'de ve Adıyaman'da yaşanacak gözle görülür değişimler, programın başarısını da gösterecektir. Böylece, bütün zorluklara rağmen uygulamanın başarısı, başta Adıyaman halkı olmak üzere, Kültür ve Turizm Bakanlığı, Adıyaman Valiliği ve Orta Doğu Teknik Üniversitesi'nin ortak ürünü olacaktır.

## Bibliography / Kaynakça

- Akoğlu 2011 G. Akoğlu, Deterioration of Nemrut Sandstone and Development of Its Conservation Treatment (unpublished PhD Thesis Middle East Technical University Ankara 2011)
- Caner 2011 E. Caner, Limestone Decay in Historic Monuments and Consolidation with nanodispersive Calcium Hydroxide Solutions (unpublished PhD Thesis Middle East Technical University Ankara 2011)
- Dörner 1990 F. K. Dörner, Nemrut Dağı'nın Zirvesinde Tanrıların Tahtları, TTKY (Serial 6) 311 (Ankara 1990)
- Görkay 2011 K. Görkay, New Piece, New Reconstruction and New Theories: The Athena Statue from Zeugma, in: E. Winter (ed.), Von Kummuh nach Telouch – Archäologisch und historische Untersuchungen der Kommagene, AMS 64, 2011, 417–437
- Görkay 2010 K. Görkay, Zeugma: Fırat'ın Köprüsü, Aktüel Arkeoloji, 17, 2010, 143–151
- Güney 2012 A. Güney, Development of Pozzolanic Lime Mortars for the Repair of Historic Masonry (unpublished PhD Thesis Middle East Technical University Ankara 2012)
- Hodder 1987 I. Hodder, The Contextual Analysis of Symbolic Meanings, in: I. Hodder (ed.), The Archaeology of Contextual Meanings (Cambridge 1987) 1–10
- Humann – Puchstein 1890 K. Humann – O. Puchstein, Reisen in Kleinasien und Nordsyrien (Berlin 1890)
- Sanders 1996 D. H. Sanders (ed.), Nemrud Dağı. The Hierothesion of Antiochos I. of Commagene (Winona Lake 1996)
- Şahin Güçhan 2011a N. Şahin Güçhan, Conservation of Relationship between Place and Context: Mount Nemrut Tumulus, in: BHCICOP (ed.), The 4<sup>th</sup> International Conference on Hazards and Modern Heritage: The Importance of Place (Sarajevo 2011) 151–167
- Şahin Güçhan 2011b N. Şahin Güçhan, The Commagene Nemrut Conservation and Development Program: An Approach to the Conservation Problem of Nemrut Dağ Tumulus, in: E. Winter (ed.), Von Kummuh nach Telouch – Archäologisch und historische Untersuchungen der Kommagene, AMS 64, 2011, 309–339
- Şahin Güçhan 2010a N. Şahin Güçhan, Adıyaman'daki Kültür Varlıklarının Nemrut Dağı Odaklı Değerlendirilmesi: Kommagene Nemrut Koruma Geliştirme Programı (KNKGP), in: S. Öztürk – Y. Tosun (eds.), II. Ulusal Medeniyetler Kavşağı Adıyaman Sempozyumu (Adıyaman 2010) 29–62
- Şahin Güçhan 2010b N. Şahin Güçhan, Nemrut Dağı Tümülüsü Çevre Düzenleme Avan Projesi, in: S. Öztürk – Y. Tosun (eds.), II. Ulusal Medeniyetler Kavşağı Adıyaman Sempozyumu (Adıyaman 2010) 63–111
- Şahin Güçhan 2010c N. Şahin Güçhan, Nemrut Dağı Tümülüsü'nün Çağdaş Sunumu ve Yönetimi için bir Tasarı: Adıyaman Hizmet Evi, in: S. Öztürk – Y. Tosun (eds.), II. Ulusal Medeniyetler Kavşağı Adıyaman Sempozyumu (Adıyaman 2010) 112–138
- Topal *et al.* 2013 T. Topal – B. Deniz – N. Şahin Güçhan, Decay of Limestone Statues at Mount Nemrut, International Journal of Architectural Heritage (forthcoming 2013)
- Türer *et al.* 2012 A. Türer – Y. D. Aktaş Erdem – N. Şahin Güçhan, Reverse Engineering Evaluation and Monitoring of Nemrut Monuments, International Journal of Architectural Heritage 6/4, 2012, 373–395
- Wagner 2000 J. Wagner (ed.), Gottkönige am Euphrat. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Kommagene, AW Sonderbd. (Mainz am Rhein 2000)